

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 56.

Dienstag den 25. Februar.

1862.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung der um die Hüllöfen der IV. Bürgerschule zu stehen kommenden Eisenblech-Mäntel soll auf dem Wege der **Submission** vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen auf dem Bauamt die näheren Angaben und sonstigen Bedingungen darüber einsehen und bis zum **6. März 1862** die Preisforderungen versiegelt ebendasselbst einreichen.
Leipzig, den 22. Februar 1862. **Des Rathes Bau-Deputation.**

Holz-Auction.

Auf dem Gehau des **Grasdorfer** Reviers im **Schanz** sollen **Donnerstag den 27. Februar** von früh 9 Uhr ab an **Rugstücken** 7 eichene, 5 erlene, 1 ahornes, 1 birkenes, so wie $\frac{1}{4}$ eichene **Rugklastern**, weiter 9 eichene **Scheitklastern**, 4 dergl. **Sackenklastern**, 89 **Langhaufen**, 16 **Abraumbaufen** und 40 **Wurzelhaufen** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 20. Februar 1862. **Des Rathes Forst-Deputation.**

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. Februar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Bezüglich der Pachtverlängerung, um welche es sich zunächst allein handelte, waren die Stimmen im Ausschusse getheilt gewesen. Vier Mitglieder desselben schlugen vor:

a) dem Rathesbeschlusse beizutreten.

Sie bemerkten dazu: Man könne sich jetzt schon mit dem Beschlusse des Rathes wegen der an der Verbindungsbahn gelegenen Felder einverstanden erklären. Sei es auch gewiß nicht vortheilhaft, dem Thonbergsgute so viel neues Feld zuzuschlagen, als der Rath beabsichtige, so handele es sich jetzt doch nicht um den Plan der künftigen Gestaltung des Thonbergareals, nicht um die künftige und zweckmäßigste Verwerthung der Felder — für dieses Alles bliebe ja die Zustimmung der Stadtverordneten und weitere Entschliessung völlig frei und vorbehalten, es handele sich vielmehr zunächst darum, durch die Pachtprolongation Petermanns einen bequemen Uebergang in das neue vom Rath endlich nach Wunsch des Collegiums adoptirte System zu erlangen, um sich und den Stadtrath nicht in Verlegenheit zu bringen, vielleicht am Ende denselben dahin zu bestimmen, daß er von seinem Rechte einer einjährigen Verpachtung Gebrauch mache. Letzteres dürfe aber wohl zu befürchten stehen, da es dem Stadtrath wünschenswerth sein müsse, eine gemessene Zeit zur Ordnung der neuen Verhältnisse zu gewinnen. Unter diesen Umständen empfehle sich der Rathesbeschluss sowohl in ökonomischer als in finanzieller Hinsicht.

Vier andere Mitglieder des Ausschusses beantragten dagegen:

b) unter Beharren auf dem früheren Beschlusse den Pacht nicht zu verlängern, und den Rath um Verpachtung der Grundstücke des Hospitals, nach Befinden mit Ausnahme von ca. 36 Acker hinter dem Thonberge und diesem nahe gelegenen Feldern unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und der Zustimmung zum Zuschlage zu ersuchen.

Die Ausführung dieses Beschlusses — bemerkten sie — würde sich, die Annahme desselben vorausgesetzt, so gestalten, daß die Verpachtung der mit Früchten nicht bestandenen Felder baldigst, die der mit Früchten bestandenen später ausgeschrieben und die letzteren Felder den Einzelpächtern nach abgebrachter zu veräußernder Frucht zu übergeben sein würden. Was insbesondere die von der Bornaschen Chaussee ab nach Reudnitz zu gelegenen Acker anlangt, so würde die Einzelverpachtung, soweit der Rath nicht theilweis den Verkauf in einzelnen Parzellen Behufs der Bebauung vorziehen sollte, in kleinen Abschnitten, nicht über 2 Acker, mit Rücksicht auf die vor-aussichtlich hier sich ausbreitende Gemüsegärtnerei einzutreten haben.

Obiger Antrag aber hat folgende Gründe für sich:

Die Anzahl der Acker, welche der Rath zum Gute Thonberg schlagen will, ist zu groß. Das Gut Thonberg, jetzt schon ein Gut von ca. 172 Ackern, wird, wenn es in den Händen eines guten, und was nicht zu übersehen, mit dem erforderlichen Betriebs-

capitale ausgestatteten Landwirths sich befindet, so viel Früchte auf dem schon dabei befindlichen Areal erzeugen, daß der Pächter genug zu thun haben wird, um dieselben in den dabei befindlichen Gebäuden zu bergen; er wird der Feimen in sehr guten Jahren jetzt nicht entbehren können, geschweige wenn noch ein großes Areal von 128—150 Ackern, welche allein für sich schon und insbesondere in der Nähe Leipzigs ein ganz respectables Gut repräsentiren, hinzukommen. Es würde nicht ausbleiben, daß man in denselben Uebelstand verfielen, um dessen willen allein schon man die Johannishospital-Deconomie als geschlossenes Ganze aufzugeben sich genöthigt gesehen hat, nämlich mehr Gebäude errichten zu müssen, welche sich mit den jetzt schon vorhandenen nicht einmal in rechtes Geschick, in Symmetrie bringen lassen. Die Früchte von 150 Ackern in Feimen zu verweisen, ist für deutsche Deconomie und deutsches Klima zu kühn, nur englische Deconomien sind dazu eingerichtet und wollte man auch jetzt einen solchen Entschluß fassen, man würde ihn bald aufgeben vor dem Andrängen des um trockenen Gebäuderaum bittenden Pächters. Hiernach würde der den Rath zur Fortsetzung des Pachtbes bestimmende Grund nur noch zu einem kleinen Theile stehen bleiben.

Den kleinen Theil der Felder, welche erst zu Johannis 1863 zum Thonberg kommen sollen, so weit nöthig zu bewirthschaften und in Uebereinstimmung mit dem Feld-Inventarium des Thonbergs zu bringen, ist gewiß eine der kleinsten und leichtesten Aufgaben, die es für den Rath giebt. Von den 36 Ackern 124 □R., welche nach diesseitiger Ansicht allein zum Thonberg kommen können, sind nur 10 Acker 8 □Ruthen unbestellt, die anderen Acker sind schon insgesammt mit Wintergetreide bestellt, vor dessen Abbringung der Thonberg schon verpachtet sein wird, so daß die Bestellung dieser Acker dem neuen Pächter am besten überlassen wird. Was aber die zu bestellenden 10 Acker 8 □Ruthen anlangt und selbst wenn es eine größere Anzahl zu bestellender Acker gäbe, so hat der Rath im Deconomie-Inspector und dessen Assistenten die Kräfte, um mit Hilfe von Miethgeschirren das Nöthige besorgen zu lassen. Erlaubten die Zeitverhältnisse derselben es nicht, sich der Bestellung und Beaufsichtigung der Felder zu unterziehen, so wird es einer Stadt wie Leipzig nicht an landwirthschaftskundigen Bürgern fehlen, welche so viel Sinn der Gemeinnützigkeit besitzen, um die Anordnung und Beaufsichtigung der Arbeiten und der Einsaat als Ehrensache zu übernehmen. Es ist aber auch Irrthum, wenn man glaubt, daß durch die Aufsicht über die Bestellung dem Rathe eine neue oder andere Pflicht auferlegt werde, als er ohnedies schon hat. Im letzten Pachtjahre wird jeder vorsichtige und ordentliche Verpächter die Ackerung, Einbringung der Früchte beaufsichtigen und die Einsaat einem auf Kosten des Pächters zu verpflichtenden Säemann übertragen.

Mag daher das Feld im Ganzen oder im Einzelnen noch ein Jahr bewirthschaftet werden, so hat der Rath die Arbeit und Mühe der Controle der Berrichtung, des zu übergebenden Feldinventars und der Einsaat. Ein Privatmann kann sich dem Vertrauen hingeben, der Rath aber als Verwalter einer fremden Sache würde

seine Pflicht zu erfüllen, wenn er diese Vorteile nicht über ließe. Zeigt sich jedoch im gegebenen Falle überflüssig, so ist dies nur ein in der Person des Pächters liegender glücklicher zufälliger Umstand.

Die mit dem Johannishospital verbundenen Wiesen aber geben gar nicht Anlaß zu einer besonderen Arbeit des Rathes, welcher Jahr ein, Jahr aus dergleichen öffentlich verpachtet.

Eine jetzt vorgenommene Einzelverpachtung giebt einen großen finanziellen Vortheil für das Johannishospital, schon durch den bei 126 Ader 99 □ Ruthen vorhandenen Wintergetreide zu erlösenden, auf 5—6500 Thlr. zu schätzenden Werth und den früheren Eintritt eines voraussichtlich zu erzielenden ansehnlich höheren Pachtgeldes. Schon bei der vor 6 Jahren stattgehabten Einzelverpachtung ist mehr erzielt worden, als bei der Gesamtverpachtung, denn wenn auch die bei der Einzelverpachtung gebotenen 3619 Thlr. mit den vom Pächter des Ganzen zu gebenden 4390 Thlr. um 771 Thlr. differiren, so ist die Ertragsfähigkeit der vielen Gebäude, in denen schwunghafte Handelsgeschäfte betrieben werden, so sind die Zinsen eines ansehnlichen Capitals für den Erlös des an der Salomonstraße gelegenen Gartens im Falle des Verkaufs desselben, der anderen Gärten, der neuen Scheune, von der allein man sich einen Miethertrag von ca. 500 Thlr. jährlich versprechen kann, dabei nicht mit veranschlagt. Diese mitgerechnet, wird die Rechnung der Einzelverpachtung eine weit günstigere.

Großer Wahrscheinlichkeit nach werden aber die Felder der Einzelverpachtung jetzt weit höhere Gebote finden. Die Nachfrage, der Andrang ist außerordentlich und es fragt sich, ob dies nach einem Jahre eben so sein werde.

Es kann angenommen werden, daß für die Felder ein Durchschnittspreis von 18—20 Thlr. pro Ader erreicht wird; für manche werden über 20 Thlr. mit Sicherheit erlangt werden, für die zu Gemüsegärtnerei geeigneten noch weit mehr.

Mißernte kann jenes Capital allerdings rauben oder mindern. Allein wer wird sein Verfahren nach außerordentlichen Ereignissen regeln wollen? und würde man nicht auch gegen den Pächter, wenn dessen Ernte vernichtet würde, sich human erweisen und ihm einen Erlaß gewähren?

Die Beforgniß, daß der Culturzustand der Felder durch Einzelverpachtung leiden werde, ist bei einer Stadt wie Leipzig unbegründet. Der Delonom, welcher die Felder nicht in Düngung halten wollte, würde dadurch nur sich selbst strafen; solche Delonomien werden immer seltener und die Gelegenheit, Dünger in der Nähe zu kaufen, ist zu günstig und lothend. Gerade die Felder um Leipzig beweisen eher das Gegentheil jener Beforgniß; die in Einzelverpachtung befindlichen zeigen sich insgesamt in hohem Cultur- und Düngungszustande, aber es giebt hier Acker, welche, obgleich sie zu geschlossenen Gütern gehören, sich nicht entfernt mit jenem Zustande messen können.

Die Uebergabe nach abgebrachter Frucht ist nicht, wie der Rath zu glauben scheint, eine Leistung oder ein Opfer Seiten des Pächters, sondern nur ein Vortheil mehr für diesen, denn er wird dadurch insoweit der Bestellung und Saat ledig.

Angenommen, daß die Zeit bis Johannis 1863 nur Eine Ernte umfasse, was in dieser Allgemeinheit nicht richtig ist, und abgesehen davon, daß wenn auch jener Zeitraum nur Eine Ernte dem Pächter gewährte, die Eine Ernte in der Berechnung eines geschickten Delonomien fast so schwer wie zwei Ernten wiegen kann, — so würde doch die Benutzung der Gebäude und der in ihnen getriebenen Geschäfte für Nichts geachtet werden müssen, wenn das Pachtgeld nur auf ein Jahr gezahlt wird.

Ueber die Richtigkeit sofortiger Einzelverpachtung und sogar aller Grundstücke der Johannishospital-Deconomie, der neuen Scheune und des Scheunenhofs, nach Befinden der eigentlichen Wirtschaftsgebäude und der Wohnung sind alle Stimmen des Ausschusses einig, ebenso darüber, daß ein ansehnlicher Geldvortheil für das Johannishospital erreicht werde; die Stimmen gehen nur in der Frage auseinander, ob man dem Rathe trotz dieser Richtigkeit, trotz dieses Gewinnes und gegen die eigene Ueberzeugung nachgeben solle?

Der Theil des Ausschusses, welcher sich durch den Beschluß des Rathes jener Ueberzeugung nicht oder doch nicht sofort abwendig machen lassen will, vertraut, daß der Rath selbst nach den vorliegenden Gründen zugänglich sich zeigen werde, er ist aber auch des Dafürhaltens, daß es eine nicht so leichte Sache in moralischer und öffentlicher Beziehung ist, außerordentliche Schritte gegen die Beschlüsse der Stadtverordneten zu unternehmen, und endlich, wenn ja jene Hoffnung scheitern sollte, die rechte Zeit zur Erwägung der Frage, ob man dem Rathe nachgeben solle, dann gekommen sein wird, wenn der Rath seinen Beschluß, an die königliche Kreisdirection Bericht zu erstatten, den Stadtverordneten angezeigt haben wird.

Es liegt wieder einmal eine Sache vor, die in die letzten Fristen zusammengedrängt worden ist; der Rath ist schon durch einstimmige Beschlüsse der Stadtverordneten vom 12. Juni und vom 29. August 1861 über die Ansichten und Beschlüsse der Stadtverordneten unterrichtet worden und gleichwohl erscheint seine Entscheidung so spät, daß die selbstverschuldete Verspätung nach

Ansicht des entgegenstehenden Antrags sich fast in einem Rückzugsgrunde gestaltete. Aber auch dieser wird in der oben angegebenen Ausführung des dießmaligen Antrags unschädlich.

Die Zuschrift des Rathes hierüber trägt Herr Dr. Freyner, Vertreter des Antrags sub a., das Gutachten sub b. Vorsteher Dr. Joseph vor, welcher im Uebri gen bemerkte, daß die Verhandlung der Angelegenheit im Hinblick auf die Bestimmungen der Geschäftsordnung nicht früher habe erfolgen können, daß aber auch die in der Rathszuschrift enthaltene Frist nach einer ihm gewordenen Mittheilung bis auf einen späteren Tag verlängert worden sei.

(Fortsetzung folgt.)

Auszeichnungen.

—w. In dem vor wenigen Tagen in einigen Exemplaren aus Washington hierher gelangten neuesten Jahresberichte der bekannten großartigen amerikanischen Akademie, des wissenschaftlichen Institutes von Smithsonian*, findet sich eine Stelle, die folgendermaßen lautet:

„Der erste Band des Verzeichnisses der zoologischen Literatur von 1750 bis auf die gegenwärtige Zeit von J. Victor Carus von Leipzig (außerordentlicher Professor der Medicin an unserer Hochschule), der schon im letzten Bericht erwähnt worden, ist mittlerweile erschienen, und wir können dasselbe fügl ich den Freunden und Bekennern der Naturwissenschaft als die beste bis jetzt vorhandene Zusammenstellung systematisch geordneter Titel von einzelnen Arbeiten über Zoologie, die ebensowohl in amerikanischen als ausländischen Fachblättern erschienen, zur warmen Weiterempfehlung ans Herz legen.“

—w. Dr. phil. Henry Lange, der bekannte seit mehreren Jahren hier lebende und wirkende Kartograph, hat dieser Tage durch das k. Hausministerium einen kostbaren Brillantring zugesandt bekommen, welchen ihm Se. Majestät der König „in Anerkennung seiner Arbeiten über Sachsen“ bestimmte. Diese Auszeichnung steht jedenfalls im Zusammenhange mit der Vollendung von Dr. Lange's größerem „Atlas des Königreichs Sachsen“ (bei Brockhaus).

— Ein jüngeres Mitglied des hiesigen Lehrerstandes, Dr. ph. Carl Pilz, der durch seine ausgewählten geschichtlichen Charakterbilder aus dem Mutterleben (Bilder aus dem Mutterleben nach Wahrheit und Dichtung entworfen 1858; und Briefe der Schule an das Haus. Bausteine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. 1860. Verlag von C. F. Winter, Leipzig und Heidelberg) bekannt ist, erlebte die Freude, sein Werk ins Holländische übersezt zu sehen. Das Buch erschien soeben zu Leyden illustriert mit Lithographien und Farbendruckten unter dem Titel: Pilz, De pligten der moeder, voorgesteld in tafereelen. Uit het Hoogduitsch met ophelderende aanmerkingen door W. J. Mirandolle jr., Leiden, Roothoven van Goor.

*) Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution for the year 1860. Washington, 1861. in 8°. pag. 51.

Oeffentliche Gerichtsung.

Der Handlungscommis Carl Wilhelm Albert Hermann Henrici aus Queblinburg, gegen welchen die am 24. d. M. unter Vorsitz des Herrn Criminalrichters Dr. Rothe abgehaltene Hauptverhandlung gerichtet war, conditionirte vom Jahre 1853 bis 1858 in einem hiesigen Weingeschäfte als Reisender, sah sich jedoch in Folge unglücklicher Actienspeculationen, welche seine Vermögensverhältnisse zerrütteten und ihn in Schulden stürzten, zur Aufgabe dieser Stellung genöthigt und trieb dann einige Zeit lang Agenturgeschäfte.

Im Monat Juli 1860 gelang es ihm wieder eine Condition als Reisender eines Magdeburger Handlungshauses zu erlangen, mußte jedoch auch diese bereits im März des vorigen Jahres wieder aufgeben, weil er sich während der kurzen Zeit ihrer Dauer einer beträchtlichen Anzahl Unterschlagungen und Betrügereien gegen seine Principale schuldig gemacht hatte.

Er hatte theils von einer großen Anzahl Geschäftskunden Gelder zu größeren und geringeren Beträgen in Folge der ihm ertheilten Vollmacht einzassirt, jedoch nicht wie ihm oblag an seine Principale abgeliefert, sondern für sich verthan und in seinen Nutzen verwendet, ohne Mittel oder sichere Aussicht zur Erlangung solcher zur alsbaldigen Gewährleistung, theils hatte er Geschäftsforderungen betreffender Schuldner gegen Quittirung der denselben gegen ihn selbst zustehenden Forderungen compensirt und quittirt.

Allein auch nachdem er seiner Stellung bereits entlassen und nachdem ihm seine Vollmacht abgenommen worden war, hatte er bei verschiedenen Schuldnern seiner früheren Principale Forderungen der letztern in deren Namen, und indem er sich noch immer als deren Bevollmächtigter gerirte, Gelder einzassirt und nicht abgeliefert, sie vielmehr ebensfalls in seinen Nutzen verwendet.

Ebenso quittirte er nach bereits abgenommener Vollmacht eine seinen früheren Principalen zustehende Forderung von 119 Thlr.

an eine
ihm selbst
verfügt
Den
seinen
500 Th
nicht al
theils a
Reise b
Den
theils v
von 2
war 5

In
tnecht
Leichna
gefunden
durch d

De
In dre
die Ent
dem ni

K. Sachs.
Staatspapiere.
K. S. I.
rentenb
Leipz.
Sachs.
Pfandb

Sachs.
laustier
pfauchde
Schuld
Ans
500
do.
K. Pr.
Cr.-C.
K. K.
do.
do.
do.

Kron
Zoll
Augu
Preus
And.
K. ru
20Fr
Hollä
Kais
Bresl
Passi
Conv
do
do
Gold

an einen hiesigen Geschäftsfreund gegen eine dem Letztern gegen ihn selbst zustehende Forderung, obgleich er dadurch diesen selbstverständlich nicht liberieren konnte.

Der Schaden, den Henzi durch sein rechtswidriges Gebahren seinen Principalen zugefügt hatte, belief sich immer noch an 500 Thlr., selbst wenn man ihm das zu Gute rechnete, was er nicht als unterschlagen gelten lassen, sondern theils als Vorschuss, theils als Entschädigung für Curkosten während einer ihn auf der Reise betreffenden Krankheit zugesichert erhalten haben wollte.

Der Gerichtshof sprach wegen Unterschlagung so wie wegen theils vollendeten theils versuchten Betrugs eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten wider ihn aus. Vertreter der Anklage war Herr Staatsanwalt Barth, Bertheidiger Herr Adv. Schmorl.

Zur Tageschronik.

In der Nacht vom 22. zum 23. ds. Mts. hat sich der Dienstrecht B. aus Penig in einem Garten in Döben erhängt. Der Leichnam wurde am Morgen des vergangenen Sonntags aufgefunden, die gerichtliche Aufhebung erfolgte an demselben Tage durch das königl. Gerichts-Amt Leipzig II.

Verschiedenes.

Der Kreuzzeitung liegt das Genossenschaftswesen stark im Magen. In drei langen Aufsätzen schildert sie nach Huber ziemlich getreu die Entwicklung desselben und klammert sich dann an einzelne, zudem nicht ganz richtige Aeußerungen Huber's, wie die, daß nur

ganz seltene Tüchtigkeit, Entsagung und Entschlossenheit Erfolge wie bei den Pionieren in Rochdale habe hervorbringen können. Aber auch diesen fehle die wahre Grundlage: „Die Sympathie oder Pietät für Krone, Parlament, Kirche, Aristokratie (jeder Art);“ sie seien „ganz überwiegend mit wahrhaft demokratischer Bitterkeit erfüllt.“ Daß das Beispiel der Pioniere vereinzelt stehe, ist längst durch die Erfahrung widerlegt; auch besondere Geschäftsfenntniß ist nicht erforderlich, da die Mehrzahl der Vereine jetzt von gewöhnlichen Arbeitern geleitet, ja sogar gegründet werden. Auch bei uns in Deutschland ist dieß der Fall und Beispiele außerordentlichen Gedeihens sind nicht vereinzelt, sondern nach Hunderten zu zählen. Gegen Thatsachen, wie sie in dem Jahresberichte der Genossenschaften vorliegen, ist wohl schwerlich aufzukommen. Daß übrigens die Genossenschaften sich der Frömmerei nicht sehr hinneigen und für die Aristokratie der Kreuzzeitung nicht schwärmen, mag wohl seine Richtigkeit haben.

In einer der Vorstädte Nantes, Saint Martin, erwachte dieser Tage ein Scheintodter, welcher fast 60 Stunden in einer Letharie gelegen, in der Kirche Saint Laurent, als man eben seine Exequien beging. Er schüttelte den Sarg so stark, daß die daneben stehenden Lichter fast umfielen. Sogleich sprengte man den Sargdeckel, und nachdem man den wieder zum Leben Erwachenden in der Sacristei gepflegt, kam er wieder völlig zu sich und konnte von einem Arzte in einem Wagen nach Hause geleitet werden. Wer schildert die freudige Ueberraschung seiner Frau und seiner zwei Kinder?

Die Rathhausuhr

ging Montag den 24. Febr. um 8 Uhr Morgens vollkommen richtig.

Leipziger Börsen-Course am 24. Februar 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenh.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	93 $\frac{5}{8}$	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	69 $\frac{3}{4}$
kleinere 3	—	90 $\frac{5}{8}$	do. II. - do. 5	—	101 $\frac{5}{8}$	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ 3	—	102 $\frac{1}{2}$	Aussig-Teplitzer 5	100 $\frac{5}{8}$	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4	—	102 $\frac{5}{8}$	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	100	pr. 100 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{4}$	—
1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4	—	102 $\frac{7}{8}$	do. do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{3}{8}$	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
1858 u. 1859 - 100 - 4	—	—	Chemnitz-Würschneider do. 4	—	99 $\frac{1}{2}$	Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	113	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Eisenh.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ 4	—	103 $\frac{3}{4}$	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	101 $\frac{5}{8}$	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{3}{8}$	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	—	100 $\frac{1}{2}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
rentenbriefe) kleinere 3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{3}{4}$	do. Prior.-Oblig. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{3}{4}$	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 4	—	92 $\frac{3}{4}$	Magdeburg-Halberstadter 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{3}{4}$	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{8}$	Qestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{8}$	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
do. - 500 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. II. - 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
do. - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. III. - 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$	Gothaer do. do. do. 77	—	—
do. - 500 $\frac{1}{2}$ 4	—	—	do. IV. - 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{7}{8}$	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 5	—	102 $\frac{5}{8}$	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—		—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90		—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 $\frac{1}{2}$	—	97		—	—	Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
kündbare 6 M. 3 $\frac{1}{2}$	—	100		—	—	Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	138 $\frac{1}{2}$
v. 1000, 500, 100 $\frac{1}{2}$ 4	—	102 $\frac{1}{4}$		—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101		—	—	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$ 4	—	96 $\frac{1}{2}$		—	—	Meining. Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
do. do. v. 100 $\frac{1}{2}$ 4	—	95 $\frac{1}{4}$		—	—	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	—		—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	73 $\frac{1}{4}$	—
Cr.-C.-Sch. kleinere 3	—	—		—	—	Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$	—	—		—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 $\frac{1}{2}$	—	—		—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
do. Anleihe v. 1859 5	—	—		—	—	Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	60 $\frac{7}{8}$		—	—	Weimarische Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	—		—	—	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Loose v. 1854 . . do. 4	—	—		—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Loose v. 1860 . . do. 5	—	61 $\frac{1}{8}$		—	—		—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{8}$ - t) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$

Haupt-Gewinne
3. Classe 61. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig
den 24. Februar 1862.

Nummer.	Zuhaber.	bei	Herrn
65884	15000	bei	Herrn Besser und Sohn in Freiberg.
60433	8000	"	" G. F. Schulze jun. in Leipzig.
20065	4000	"	" G. C. Jacuner in Zwickau.
50440	2000	"	" G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
9681	1000	"	" P. C. Plenkner in Leipzig.
47867	1000	"	" J. C. Tresselt in Gera.
64161	400	"	" Besser u. Sohn in Freiberg, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
54997	400	"	" Franz Kind in Leipzig, sonst Lübeck.
60358	400	"	" Haarth u. Herfurth in Dresden.
69534	400	"	" Bernhard Morell in Chemnitz.
45401	400	"	" A. Thierfelder in Annaberg.
17502	400	"	" Franz Kind in Leipzig.
62629	400	"	" Albert Runge in Dresden.
25564	400	"	" P. C. Plenkner in Leipzig.
21925	400	"	" G. Schwabe in Döbeln.
4705	400	"	" G. C. F. Meyer in Weithayn.
25351	400	"	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
57268	400	"	Herrn H. Hinrichsen in Leipzig.
56069	200	"	" G. C. Heydemann in Bautzen.
21264	200	"	" G. Schwabe in Döbeln.
59394	200	"	" G. G. Richter in Meissen.
38780	200	"	" S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
7980	200	"	" H. A. Ronthaler in Dresden.
35711	200	"	" Franz Kind in Leipzig.
62109	200	"	" H. A. Ronthaler in Dresden.
60384	200	"	" Haarth u. Herfurth in Dresden.
57213	200	"	" H. Hinrichsen in Leipzig.
1758	200	"	" P. C. Plenkner in Leipzig und Herrn J. F. Hard in Leipzig.
13502	200	"	" G. C. F. Meyer in Weithayn.
51445	200	"	" S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
43309	200	"	" Carl Böhnert in Gera.
19190	200	"	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
50083	200	"	Herrn G. F. Schulze jun. in Leipzig.
46127	200	"	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
21409	200	"	Herrn G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
52431	200	"	" Heinrich Seyffert in Leipzig.
62673	200	"	" Albert Runge in Dresden.
5846	200	"	" P. C. Plenkner in Leipzig.
13973	200	"	" W. Koch jun. in Jena.
7870	200	"	" Bernhard Morell in Chemnitz.
29821	200	"	" S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
62341	200	"	" Albert Runge in Dresden.
51518	200	"	" J. F. G. Lorenz in Freiberg.
30921	200	"	" S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
63676	200	"	" Boer Gers u. Sohn in Sondershausen.
51312	200	"	" S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
69496	200	"	" Louis Ruch in Greiz.
46857	200	"	" J. F. Glien u. Co. in Jittau.
49759	200	"	" S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
59836	200	"	" J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufirchen.
16752	200	"	" P. C. Plenkner in Leipzig.
181	200	"	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
9754	200	"	Herrn J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufirchen.
44739	200	"	" P. C. Plenkner in Leipzig.
62578	200	"	" Albert Runge in Dresden.
20738	200	"	" J. F. Hard in Leipzig.
38971	200	"	" A. Wallerstein jun. in Dresden.
40717	200	"	" S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.

Tageskalender.

Stadttheater. 110. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Graf Effer.

Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Fräul. Huber.
Graf Effer	Herr Hanisch.
Lord Burleigh	Herr Devrient.
Lord Nottingham	Herr Stürmer.
Sir Walter Raleigh	Herr Gutschke.
Graf Southampton	Herr G. Kühn.
Lady Nottingham	Fräul. Lemde.
Gräfin Rutland	Fräul. Remosani.
Sir James Ralph	Herr Saalbach.
Charles North	Herr Werther.
Graf Derby	Herr Kühn.
Guff, Secretair	Herr Witt.
Jonathan, Haushofmeister	Herr Lüd.
Robsay, Diener	Herr Bischoff.
Ein Page der Königin	Fräul. Hof II.
Mary, Jose der Gräfin Rutland	Fräul. Guth.
Ein Diener der Königin	Herr Ludwig.
Ein Officier des Towers	Herr Talgenberg.
Cavaliere. Pagen der Königin. Thürsteher. Stadträger des Parlaments.	
Soldaten des Towers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff. Bürger von London.	

Das Stück spielt in London im Februar 1601.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Mittwoch (vorletzte Gastvorstellung des Herrn Lichtschel, t. s. Hof- und Kammerfänger): **Der Tempel und die Jüdin.** ** Ivanhoe — Herr Lichtschel.
Die Direction des Stadttheaters.

Heute den 25. Februar

Neuntes Concert

des
Musikvereins Euterpe
im
Hauptsale der Buchhändlerbörse.

(Wegen plötzlich eingetretener Krankheit des Fräul. Clara Martini hat der erste Theil des Programms in nachfolgender Weise abgeändert werden müssen.)

Erster Theil. Ouverture zur „Feuermusik“ von G. F. Händel. — Concert für Violoncell mit Orchesterbegleitung (erster Satz) von B. Moliere, vorgetragen von Herrn **Theodor Krumbholz.** — Symphonie, B dur, von J. Haydn.

Zweiter Theil. Carneval-Ouverture von F. Dräseke. — Souvenir de Spaa, Phantasie für Violoncell von F. Servais, vorgetragen von Herrn **Krumbholz.** — Ouverture, Scherzo und Finale, Op. 52, von R. Schumann.

Einlass 1/27 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 5 Uhr allein in der genannten Handlung.
Das Directorium.

Vierte und letzte

Abend-Unterhaltung
für **Kammermusik**

(3. Cyclus)

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Dienstag den 25. Februar.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von Beethoven, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Davidoff.

- a) Allegretto.
- b) Vivace.
- c) Lento cantante e tranquillo.
- d) Grave „Muss es sein?“
Allegro „Es muss sein!“

Quintett für Streichinstrumente von Mozart (G moll), vorgetragen von den Obigen und Herrn Hunger.

Zweiter Theil. Quartett für Streichinstrumente von Schubert (D moll, oeuvre posthume), vorgetr. von den Obigen. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concert-Direction.

Achtzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 27. Februar 1862.

Erster Theil. Sinfonie (D dur, No. 2) von L. van Beethoven.

Zweiter Theil. Ouverture, Entreacts, Chöre, Gesänge und Melodramen zu Shakespeare's „Sturm“ von Wilhelm Taubert, mit verbindendem Gedicht von Eggers. (Neu, Manuscript. Unter Direction dez Componisten.) Das verbindende Gedicht gesprochen von Herrn Otto Devrient. Die Solopartien gesungen von Fräulein Emmy Hauschteck und Herrn Gebhard, die Harfenparthie gespielt von Herrn Kammermusikus Grimm aus Berlin.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Die Sperrsitze im Saale No. 319 bis einschliesslich 382 können wegen Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 19. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 6. März.

Die Concert-Direction.

**Heute Schluß der achten Einzahlung auf Mittelbacher
Steinkohlenbau-Vereins-Actien bei**
Dufour Gebr. & Co.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Noch bis Ende dieses Monats werden Ein- und Nachzahlungen ohne Berechnung von Aufgeld angenommen. Vom Monat März ab muß, jeden Monat um $\frac{1}{2}\%$ steigend, dieses Aufgeld erhoben werden, so daß es am Schlusse des Sammeljahres 3% beträgt.

Geschäftsstelle Leipzig,
Februar 1862.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Die Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum zu Burgstädt bei Chemnitz

beginnt zu Ostern einen neuen Cursus. Sie bereitet direct vor für den **Handelsstand**, die **Oekonomie** und andere höhere Berufsstellungen des bürgerlichen Lebens, für **Gymnasien**, **technische Anstalten**, **Militair-**, **Handelschulen** u. Die neuen Sprachen sind durch **nationale Lehrer** vertreten. Prospective gratis durch **Dir. Dr. Hahn.**

In heutiger Ziehung 3. Classe erhielt meine Collection den 2. Hauptgewinn von

8000 Thlr. auf Nr. 60433.

Leipzig, den 24. Februar 1862.

E. A. Ring, kl. Fleischergasse Nr. 5.

Leipzig, den 24. Februar 1862.

P. P.

Unter heutigem Tage habe ich das bisher unter der Firma **Hommel & Weindoldt** hier selbst bestandene

Materialwaaren-, Destillations- und Producten-Geschäft

mit allen Activen und Passiven für alleinige Rechnung übernommen und werde dasselbe unter der Firma

G. F. Hommel

fortführen.

Ich bitte, das der früheren Firma bezogene schätzbare Vertrauen, für welches ich aufrichtig danke, auch mir gütigst bewahren zu wollen und werde dasselbe durch reelle und billige Bedienung stets zu würdigen wissen.
Sachachtungsvoll und ergebenst

Gustav Friedrich Hommel,
Windmühlenstraße Nr. 46.

Local-Veränderung.

Unser Geschäfts-Local befindet sich von heute an **Reichsstraße Nr. 39.**
Den 23. Februar 1862.
Schneider & Stendel.

Alle Arten wollene Stoffe, als: Umschlagetücher, Röcke, Bein-
kleider u. werden gewaschen und von Flecken gereinigt.

Auch werden alle Reparaturen billig ausgeführt Reichels Garten,
alter Amtshof Nr. 8.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Dhd.
10 **Brühl** Nr. 72, 2. Etage rechts.

Gummischuhe werden reparirt und für Halt-
barkeit garantirt Nicolaisstraße
Nr. 34 parterre.

Gummischuhe werden ausgebeffert und für Haltbarkeit
so lange garantirt als die Schuhe noch
tragbar sind Poststraße Nr. 8.

Gummischuhe werden gut und billig reparirt Friedrichs-
straße Nr. 42, 2 Treppen links.

Gummischuhe sowie jede Reparatur fertigt haltbar
und billigt **D. Keilig,** Erdmannsstraße Nr. 16.

Gummischuhe werden dauerhaft und schnell ausgebeffert
Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Arnstädt.

Gummischuhe werden verkauft, auch einzeln, u. solche reparirt
Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus. **Ehregott Stein.**

Bei **Kosten, Brustschmerzen, Heiserkeit,**
Salsbeschwerden, Verschleimung ist der von
mehrerer Physiaten approbirte

weisse Brustsyrup

in Flaschen à 15 **gr**, 1 **fl** und 2 **fl**
von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**
ein treffliches Linderungsmittel.

Alleiniges Hauptdepot bei
Theodor Pätzmann, **Niederlage:**
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes
Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
Katarth u., werden verkauft in **Leipzig** bei

L. Tilebein, **Theodor Pätzmann,**
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Hautconservirungs- u. Schönheitsmittel
für Damen jeden Alters und auch Herren.

Diese Tinctur wird des Morgens beim Waschen angewandt und
bemerkt man schon nach dem ersten Gebrauch deren wohlthuernde
Wirkung; sie bringt **Jugendfrische** und eine reine, schöne,
glatte, gesunde Gesichtsfarbe hervor, benimmt nach einiger Zeit die
Sommersprossen, Falten, Runzeln und sonstigen Unreinheiten der
Haut. — Von der Erfinderin ist dieses Schönheitsmittel erst jetzt
einem ihrer Verwandten übergeben worden, welcher davon hier
Depot hält. Zu beziehen nebst Gebrauchsanweisung gegen Ein-
sendung des Betrages ganze Flasche 2 **fl** und halbe Flasche 1 **fl**
unter Adresse **H. Pfeiffer,** Grimma'sche Straße 3, 1. Etage.

F. A. Oberläuters Zahntropfen,

ein **bewährtes Mittel** gegen **Zahnschmerzen,**
à **fl. 6 Ngr.**
Alleiniges Depot in der **Apotheke** zu **Lindenu** bei **Leipzig.**

Beste französische und Harburger Gummischuhe
für **Herren, Damen, Knaben, Mädchen** und **Kinder**
empfiehlt **billigst**

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachstum derselben ungemein schnell, belebt die bereits erstarrten Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

Echtes selbstgefertigtes China- und Klettentwurzeln-Öel in anerkannter Güte à Flacon 5, 7 1/2, 10 und 15 Ngr. empfiehlt **Albert Bäcker**, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Tapeten und Fenster-Bouleaux

empfangen in den neuesten Mustern und empfehlen dieselben billigst

Du Menil & Co., Neumarkt 24.

Zur gefälligen Notiz.

Heidenreuter & Teuscher, Dresdner Straße vis à vis der Post,

empfehlen ergebenst neu eingetroffenen:

Schwarzen schweren Glanztaffet 1/4, 3/4, 5/4, 7/4 und 2 Ellen breit, deren gute Qualität immer so rühmliche Anerkennung fand. Neue Kleiderstoffe, wovon die vollständige Robe sich 2 1/2, 3 bis 6 Zhr. calculirt. Doppel-Shawls (rein Wolle). Mehrere Arten 12/4 und 14/4 Umschlagetücher. Schwarzwollne Molré zu Röcken, schwere Qualität, von 10 1/2 Ngr. die Elle an. Ferner ganz billige und dauerhafte Meublesstoffe, Meubleskatune, Tischdecken, neue Piqué- und seidne Westen, so wie Beinkleiderstoffe, Cravatten und Schlipse.

Von den so heilsamen

Rettig-Fabrikaten

des Herrn **J. P. Wagner** in Mainz zur Linderung bei Husten und Brustleiden verkaufen die Unterzeichneten:

extra f. Rettighonbons in Schachteln à 5 Ngr.
 II. Qualität Otto Lose à Pfund 16 =
 Pâte pectorale in Schachteln 7 =
 Rettig-Brust-Syrup in Flacons 7 =

Louis Zschinschky im gr. Blumenberg.
Louis Aplitzsch, Dresdner Straße.

Waldwoll-Fabrikate,

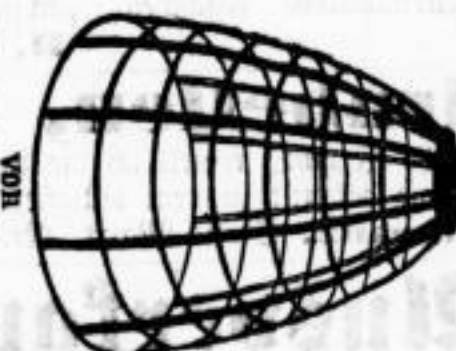
Damen- u. Herren-Camisoles, Pantalons, Strümpfe, Handschuhe, Puls-, Knie-, Hals-, Ohrenwärmer, Leibbinden, Einlegesohlen, Steppdecken, Strickgarn u. s. w. empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Rud. Taenzler,
Markt Nr. 12 (Engel-Steinb.)

Rudolph Taenzler.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.



Stahlfabrik
Stahlfabrik

Das Pariser Hutlager von E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, empfiehlt Herren-Hüte feinster Qualität, in allen Größen, besonders vorgerichtet gegen Durchschwitzung; braune Filzhüte; Façon: Prinz Albert; extrafeine braune und schwarze Velours; so wie steyerische und Tyroler Jägerhüte, grün, grau und braun in Filz und Fuchs und eine Auswahl modernster Mützen für Jagd und Reise.

Mull-Blousen

das Stück von 1 ^{ap} an, Mullkleider von 1 ^{ap} 10 ^{ap} an empfiehlt das **Weißwaarengeschäft Reichstraße Nr. 55.**

Gardinen,

gestickt und brochirt in bester Qualität, allen Breiten und den neuesten Mustern, Shirtings, Negligé- und Futterstoffe, Mull, Tüll und Tarlatane zu Kleibern, das Neueste von Stickereien,

Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren, Piqué-, Moiré- und gestickte Röcke, Corsets ohne Nacht u. empfiehlt in größter Auswahl zu besonders billigen Preisen

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Fischbein

in allen Längen und Stärken empfiehlt billigst **A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.**

Gardinen

das Fenster von 27 1/2 ^{ap} an, so wie Mull, Mousslin, Battist, Shirting, gestr. und gemusterte Negligéstoffe, Bettdecken, Schnurenröcke, engl. Spitzen, Blondes und Tülls empfiehlt zu sehr billigen Preisen das **Weißwaarengeschäft Reichstraße Nr. 55.**

Crinolinröcke,

Moiréröcke, Schnurenröcke, gestickte Röcke, so wie Shirting, Cambric, Piqué u. s. w. empfehlen wir in ganzen Stücken und einzeln noch zu den alten billigen Preisen.

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Nähnadeln	25 Stück für 5 ^{ap} ,
desgleichen	25 = = 10 ^{ap} ,
dito echt englische	25 = = 25 ^{ap} ,

empfehlen **Bernh. Krampf, Zeiger Straße Nr. 6.**

Wurzel-Scheuerbürsten à Stück 15 ^{ap} empfiehlt Bernh. Krampf, Kurzwaaren-Handlung, Zeiger Straße Nr. 6.

Gummikämme, runde für Mädchen, empfiehlt Bernh. Krampf, Zeiger Straße Nr. 6.

Nähnadeln 25 Stück 5 ^{ap},
 ferner echt englische Nadeln in div. Sorten empfiehlt **Max Lobe, Petersstraße 42.**

Gummischeuhe

Prima-Qualität, schöne weiche Hofschaar-, Kork- und Strohsohlen empfiehlt billigst **Gust. Liebner, 56 innere Dresdner Straße 56.**

Holzstifte in verschiedenen Nummern

den Ctr. 8 ^{ap}, das Pfd. 3 ^{ap} empfiehlt **C. H. Lucius, tl. Fleischergasse 15.**

Wachsstock

in weiß und gelb, wie auch Stearin-Setzen erhielt und empfiehlt in schöner Waare **F. W. Sturm**, Grimma'sche Str. 31.

Schmiere für Maschinentreibrieme, welche dem Leder eine größere Dauer giebt, das Gleiten vermeiden macht, empfiehlt und verkauft das H. 7 1/2 %, große Partien billiger, Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

J. W. Ulbrich in Gera.

Zum Dismembriren

ist sofort ein größeres Gut nachzuweisen und liegt nicht allein der Ader zum Geschäft sehr günstig, sondern ist auch eine sehr wohlhabende Umgegend mit großer Kauflust vorhanden, so daß ein sehr lucratives Geschäft voraussichtlich ist.

Näheres unter G. K. H. 8 poste restante Merseburg.

Verkauf. Ein großes schönes Haus- und Gartengrundstück in angenehmster Lage der innern Vorstadt, nahe der Promenade, welches in seinem Areal zugleich noch schöne, sehr günstig gelegene Bauplätze bietet, ist unter erleichternden Zahlungsbedingungen und außerdem: verschiedene kleinere z. Th. elegante Haus- und Gartengrundstücke so wie einträgliche neugebaute und ältere Häuser — zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein solid gebautes Haus mit Garten bei Leipzig mit weniger Anzahlung, welches sich zu 6% verzinst.

Robert Schüttel, Gerichtsweg 7.

Zu verkaufen ist im Johannisthal I. Abtheilung ein Garten mit Häuschen, Schaukel und Gartenofen.

Näheres Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 15 Jahren auf hiesigem Plage bestehendes Putzgeschäft mit guter Kundschaft und frequentem Verkaufsort soll wegen Krankheit der Bestizerin aus freier Hand zu sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. — Adressen sind unter A. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Pianoforte, neu, ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen im Hofe links 1 Treppe.

Ein sehr gutes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein **Fortepiano** in Jacarandaholz ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 67, 3. Etage.

Auszugshalber ist äußerst billig ein gebrauchter nobler Kirschbaum-Schreibsecretair (Meisterstück), so wie eine Kinderbettstelle und Wiege schnell zu verkaufen Petersstraße Nr. 8 Hof parterre.

Zu verkaufen ist ein großer Waarenschrank, dgl. ein Kleiderschrank. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu verkaufen zwei 4eckige Tische mit Wachsstock, 1 Waschtisch, 2 Küchenstühle Burgstraße 8, im 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen 3 Stück weißlackirte Kleiderschränke und ein Mahagoni-Secretair Reichsstraße Nr. 10, 2. Etage.

Sophas, Spiegel, andere Meubles, Federbetten und Matragen sind zu verkaufen Goldhahngräßchen Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten, rothe und blaue, sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Geschäfts-Verkauf resp. Ausverkauf.

Der Umstand, daß ich durch jahrelanges Leiden behindert bin, mein Geschäft selbst führen zu können, veranlaßt mich, dasselbe zu verkaufen resp. auszuverkaufen. Käufer können deshalb jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Um aber meinem Ziele schnell näher zu kommen, verkaufe ich sämtliche Borräthe meines Meubles-Magazins aus und zwar bei einiger Anzahlung zu **Ratenzahlungen**.

Die Meubles können bis Ende der Messe stehen bleiben.

Leipzig, den 20. Februar 1862.

Hochachtungsvoll

C. F. Boersch, Neumarkt Nr. 38, Eingang Gewandgräßchen 5, 1. Etage.

Böhmische Braunkohlen

von vorzüglichster Güte empfiehlt und liefert prompt in jedem Quantum

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Die Senf-Fabrik von Julius Stein, Neumarkt Nr. 5,

empfeilt ihr ausgezeichnetes Fabrikat in diversen Sorten zu billigsten Preisen.

!!! Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums findet Markttags der Verkauf in einer Bude dem Geschäfts-Local der Herren **Quandt & Mangelsdorf** gegenüber statt !!!

Hierzu eine Beilage.

Zu verkaufen ist eine Partie älterer, jedoch noch guter Spiegel Universitätsstraße, silberner Bär beim Hausmann Schmidt.

Zu verkaufen ein Bisampelz und ein Frack. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind ein Paar englische Kummteschirre Wasserfont Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein großes ganz gutes Zugpferd in der Weststraße Nr. 66.

Ein Hirsch

ist billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann in Betters Hof.

Zu verkaufen ist ein hübscher Hund lange Straße Nr. 24. I.

Zu verkaufen ist ein brauner Hund, 1/2 Jahr alt, Windspiel-Race, in Neuschönefeld, Klarastraße Nr. 159 bei G. Walter, 1 Treppe.

Von Salesler Kohlen

sind heute neue Zufuhren eingetroffen.

Schultze & Dietze.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkaufs-Local Neumarkt No. 9,

empfeilt wiederholt ihre täglich frisch gerösteten Kaffees, wobei vorzüglich auf den so beliebt gewordenen Kränzchen-Kaffee aufmerksam gemacht wird.

ff. Dampf-Kaffee à Pfd. 12, 13 u. 14 Ngr.,

neue Voll-Häringe à Stück 6, 7 und 8 S,
ff. Brisslinge, sardellenähnliche Fische, à Pfd. 15 S,
feinsten Bremer Syrup à Pfd. 40 und 24 S,
prima Schweinefett à Pfd. 7 1/2 % empfiehlt

Ed. Wagner, Gerberstraße Nr. 25.

Frische grosse holsteiner u. Whitstabler Austern, frische Steinbutt, See-Zungen, See-Dorsch, fetter Kappler Pöklinge, fetten geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs, frischen Algier. Blumenkohl, neue Kartoffeln, junge Vierländer Hühner

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Junge Vierländer Sübner,

fetten ger. Winter-Rheinlachs, frischen Dorsch, echte Frankfurt a/M. Bratwürste, Alg. Blumenkohl, Strachino di Gorgonzola.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Beste Capern

kauft man bei **H. Meltzer**, Ulrichsgasse 29.

Brisslinge, sardellenähnliche Fischen, empfiehlt à 15 S pr. Pfd. **H. Meltzer.**

Mirabellen,

die so beliebte italienische Frucht, erhielt ich die zweite Sendung und verkaufe dieselben wie bekannt zu dem billigsten Preise.

A. Rosenkranz, Stand Markt, Nr. 6 vis à vis.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 56.]

25. Februar 1862.

Großer Ausverkauf

der Erortres und Erortrellyschen wunderschönen Baaren bei
Moritz Rosenkranz, Weststraße 51.

NB. Angekommen sind noch bester Candis-Syrup à ℓ . 13 \mathcal{L} ,
große gutkochende böhmische Linsen à $\frac{1}{8}$ Meße 15 \mathcal{L} , ff. Braun-
schweiger Fadennudeln à ℓ . 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} (insgesamt 35 Nudelsorten).

Zum Füllen der Pfannkuchen

empfehle ich als etwas ganz Ausgezeichnetes:

Pflaumen-Marmelade à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Mgr.,

Pflaumenmus ff. à Pfd. 3 Mgr. u. 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

A. Rosenkranz, Stand Markt, Nr. 6 vis à vis.

Feinste Fülle zum Pfannkuchen, als Himbeer-, Apri-
cosen-, Johannisbeer- und russisches Gelée empfiehlt

Dor. Weise.

Höllinge von der bekannten Güte erhielt frisch

Dor. Weise.

Echt Braunschweiger Schlackwurst erhielt frisch

Dor. Weise.



Echt bayerisches Bier

verkaufe von heute 13 halbe Flaschen
von dem beliebten bay. Biere für
18 Mgr. excl. Flasche, pr. Fl. 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.
Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Für Haushaltungen

empfehle ich Altenburger Erlanger und Braunbier in $\frac{1}{4}$ Tonnen
und in Fäßchen von 16 Kannen, ersteres die $\frac{1}{4}$ Tonne 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{M} ,
letzteres 25 \mathcal{M} .

C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Für Festgebende.

Das **Dresdner Waldschlößchenbier** à Fl. 26 \mathcal{L} ist
ausgezeichnet bei **Gustav Kell**, Hainstraße Nr. 2.

Frische Backwaaren

und täglich frische **Schaum- und Fastenbretzel**
Reichstraße Kochs Hof am Eingang.
L. Conrad, Bäckermeister.

Zu kaufen gesucht wird ein Rittergut in guter Boden-
lage mit anständigem Wohnhaus und dem Preis angemessenem
Zubehör für etwa 80 bis 120,000 \mathcal{R} , so wie ferner ein größeres
dergleichen für 180 bis 200,000 \mathcal{R} , und werden geneigte Offerten
unter Zusicherung der strengsten Discretion erbeten durch das
Agentur-Bureau von Carl Schubert,
Reichstraße Nr. 13.

Gebrauchte Steindruckpressen

werden zu kaufen gesucht. Adressen unter A. S. sind in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande be-
findlicher leichtgehender zweirädriger Ziehkarren von
E. Ackermann, Reichstraße, Selliers Hof 3 Treppen.

Champagnerflaschen, gut gehalten, kauft
Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Gesuch.

Ein vermöglicher junger Mann sucht auf ein halbes Jahr 5 bis
600 \mathcal{R} gegen Sicherheit und Zinsen zu erborgen.

Gefällige Adressen bittet derselbe unter H. \mathcal{H} 500. in der Ex-
pedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

1000 Thlr. Cassengelder sind sofort auf erste Hypothek
auszuleihen durch **Robert Schüttel**, Gerichtsweg 7.

10,000 Thlr. habe ich in Posten von nicht unter 4000 Thlr.
zu 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen gegen Mündelhypothek auszuleihen.

Auch suche ich ein kleines Hausgrundstück mit Garten in der
Vorstadt im Preise von 7000 bis 9000 Thlr.

Advocat **Moriz Sennig.**

Reelles Heirathsgesuch.

Ein hiesiger Bürger im 28. Jahre, Besitzer eines offenen Ge-
schäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem
Wege eine Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe,
mit einem disponiblen Vermögen von 3000—5000 Thlr.

Geehrte Damen, welche gesonnen sind auf dieses Gesuch einzu-
gehen, werden gebeten, ihre Adressen poste rest. Leipzig franco
unter Chiffre G. H. \mathcal{H} 35. gefälligst niederzulegen.

Eine Witwe, angehende Dreißigerin, Inhaberin einer Manu-
factur-Fabrik, welche auch die Messen beziehen läßt, wünscht sich
wieder mit einem Manne, welcher in ihr Geschäft paßt, zu
verheirathen.

Offerten unter Adresse P. P. 1000. bittet man poste restante
Leipzig niederzulegen.

**Der Inhaber einer größern Dampf- und Wasser-
Mahlmühle**, die im blühendsten Betriebe und seit
einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge die
Handelsmüllerei betrieben hat, sucht, um die er-
forderliche Vergrößerung seines Geschäfts vor-
nehmen zu können, einen **Associe**, Kaufmann oder
Müller.

Reflectanten belieben ihre Anerbietungen unter
Chiffre G. M. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Offene Disponenten-Stelle.

Für ein umfangreiches Bankgeschäft an einem der bedeutendsten
Plätze des Königreichs Sachsen wird ein in der Branche nach allen
Richtungen hin vollständig routinirter Mann als Disponent jetzt
oder später zu engagiren gesucht. —

Meldungen mit näheren Angaben der Verhältnisse sind in der
Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. W. \mathcal{H} 8 nieder-
zulegen. Discretion wird, wenn gewünscht, zugesichert. —

Gesucht wird bis zum 15. März oder auch zum 1. April ein
Handlungs-Gehülfe, welcher flotter Verkäufer und im Buchführen
etwas bewandert sein muß. Gehalt 300 \mathcal{R} , ohne Weihnachten.
Adressen werden Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe angenommen.

Einige gewandte Schriftsetzer

finden gute dauernde Condition bei **B. G. Teubner.**

Lithograph-Gesuch. Ein solider und tüchtiger Schrift-
lithograph wird unter günstigen Bedingungen nach Prag gesucht.
Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter F. P. \mathcal{H} 12.
poste restante Leipzig abzugeben.

Ein guter geschickter Vergoldergehülfe
kann dauernde Condition bekommen.

Adressen bittet man einzusenden **Dresden**,
Vergolder Wellhöfer, Amalienstraße 11.

Gesucht wird ein geübter fleißiger Cigarrenarbeiter oder Ar-
beiterin Karolinenstraße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Buchhandlung wird zum 1. April ein junger
Mensch, der gute Schulkenntnisse besitzt, als Lehrling gesucht.

Anmeldungen werden in der Buchhandlung von **Hermann**
Costenoble, Mittelstraße Nr. 24, erbeten.

Für ein **Comptoir** wird zu Ostern ein mit den nöthigen
Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann als **Lehrling** ge-
sucht. Offerten sub Chiffre C. B. No. 27. niederzulegen in der
Expedition dieses Blattes.

Für eine hiesige Sortiments-Buchhandlung wird
zu Ostern ein Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling
gesucht. Adressen sub S. G. sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Schulungsgeſuch, zu Oſtern unter annehmbaren Bedingungen beim Tapezier **Herzog**, Moritzſtraße Nr. 6.

Einem Burſchen ſucht in die Lehre **W. Dröher**, Maler und Lackier, Eiſenbahnſtraße Nr. 21.

Ein junger kräftiger Mann oder Markthelfer, der gut rechnen und ſchreiben und ſich auch zum Verkaufe eignen muß, wird zum ſofortigen Antritt in eine Handlung geſucht. Wünſchenswerth wäre es, wenn derſelbe eine kleine Sicherheit zu leiſten im Stande wäre. Adreſſen unter S. G. H. 10. in der Exped. des **Tagebl.** abzugeben.

Gefucht wird zum 1. März gegen guten Lohn ein kräftiger Gartenburſche Stötterig Nr. 154.

Gefucht wird zum baldigen Antritt ein Kellnerburſche Neukirchhof Nr. 25, 2 Treppen.

Gefucht wird ein gewandter Kellnerburſche. Mit guten Atteſten verſehene können ſich melden Burgſtraße, Thüringer Hof.

Gefucht wird zum 1. März d. J. ein gewandter Kellnerburſche. Zu melden Dresdner Straße Nr. 2.

Einem Burſchen ſuchen **Berger & Ruſſmann**, Markt Nr. 16.

Gefucht wird zum ſofortigen Antritt ein Laufburſche bei **J. Köſt**, Barfußmühle.

Gefucht wird zum 1. März ein Laufburſche im Alter von 14—15 Jahren in Lindenau hohe Gaſſe Nr. 70 b.

Gefucht wird ein kräftiger Laufburſche. **A. C. Wolf**, Johanniſſgaſſe Nr. 6/8.

Ein kräftiger Laufburſche wird geſucht zum 1. März Boldmars Hof bei **Jul. Sager**.

Lernende, die ſofort antreten können, werden angenommen bei **Samuel Pflugradt**, Markt, Stieglitzens Hof.

Plattſtichſticken ſuchen Beſchäftigung. **J. A. Hietel**.

Einige recht geübte Putzweiber ſuchen dauernde Beſchäftigung bei **Emma Martwedel**.

Ein Mädchen, welches die Nähmaſchine erlernen will, kann ſich melden Reichsſtraße Nr. 49 im Müſenlager.

Ich ſuche für eine ſehr humane und anſtändige Familie zum 1. April ein gebildetes, ſolides und kräftiges Mädchen als deutſche Bonne. **J. Knöfel**, Roſſplatz 7, Hof links 2 Tr.

Ein Mädchen mit guten Zeugniffen wird zu häuslichen Arbeiten für 15. März e. zu miethen geſucht. Näheres Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Gefucht wird 1. April nach Berlin ein Mädchen in geſetzten Jahren für Kinder Sternwartenſtraße 43, 1 Treppe.

Gefucht wird zum 1. oder 15. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersſtraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Gefucht werden zum 1. März 2 Mädchen zum Aufwaſch in die Küche. **Hôtel de Pologne**.

Eine Jungemagd, welche fertig ſchneidern, weiſznähen und platten kann, kann ſich zum ſofortigen Antritt melden **Beſtſtraße Nr. 11, 1 Treppe**.

Gefucht wird zum 1. März ein nicht zu junges ordentliches kräftiges Mädchen, wo möglich vom Lande, für Küche und häusliche Arbeit. Adreſſen unter A. H. 100. ſind in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Gefucht wird ein Mädchen, nicht von hier, zur häuslichen Arbeit beim Hausmann Centralſtraße Nr. 2.

Für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. März oder erſten April ein braves Mädchen geſucht Mühlgaſſe 3 parterre rechts.

Gefucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Neukirchhof Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März od. 1. April eine geſchickte kräftige Köchin v. ſehr guter u. humaner Herrſchaft. Roſſpl. 7, Hof l. 2 Tr.

Gefucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienſtmädchen für Hausarbeit und Kinder. Zu melden mit Buch Neumarkt Nr. 35, 3. Etage.

Gefucht wird zum 1. oder 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit von einer hieſigen auf dem Lande wohnenden Familie. Zu melden mit Buch heute Dienſtag zwiſchen 1—3 Uhr goldene Laute, Frankfurter Straße.

Ein ordentliches ſolides Mädchen, welches der Küche allein vorſtehen kann und ſich auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird pr. 1. oder 15. März bei gutem Lohn geſucht **Königsſtraße Nr. 17 parterre**.

Gefucht wird zum 1. März ein arbeitsames reinliches Küchenmädchen „Stadt Berlin“.

Gefucht wird eine an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Köchin, welche häusliche Arbeit mit verrichtet und längere Zeit bei einer Herrſchaft war, auch gute Atteſte hat, Salzgäßchen 6, 2. Et.

Mittelſtraße Nr. 14, 1 Treppe wird zum 1. März ein gut empfohlenes Dienſtmädchen geſucht.

Gefucht wird ein Mädchen in reifern Jahren, welches kochen, nähen und platten kann, Salzgäßchen Nr. 6 im Schnittgeſchäft.

Gefucht wird ein reinliches und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. März **Hainſtraße Nr. 13 parterre**.

Gefucht wird ein ſtarkeſes Mädchen für Kinder und Hausarbeit **Neumarkt Nr. 36, 3. Etage**.

Gefucht wird bis zum Erſten ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Hutgewölbe Markt Nr. 5.

Gefucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugniffen verſehenes Mädchen, das der Küche allein vorſtehen kann, **Beſtſtraße Nr. 56, 2 Treppen**.

Gefucht wird ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit für ein Paar einzelne Leute, welches auch nähen und platten kann. Zu erfragen Brühl, Weinwandhalle, 3 Treppen rechts.

Aufwärterin = Geſuch.

Ein junges Mädchen — in Reudniß wohnhaft — wird zur Aufwartung geſucht Grenzgaſſe Nr. 21, 1 Tr. rechts.

Geſuch. Ein junger Mann, Manufacturiſt, gewandter Verkäufer, ſo wie mit der einfachen und doppelten Buchführung vertraut und gute Zeugniffe aufzuweiſen hat, ſucht unter beſcheidenen Anſprüchen zu Oſtern oder Johanniſſ ein Placement. Gef. Adr. bittet man unter G. T. in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugniffen verſehener Commis ſucht Stelle im Lager oder Comptoir. Adr. bittet man in der Exped. d. Blattes unter Chiffre G. A. gef. niederzulegen.

Ein mit den beſten Zeugniffen verſehener Commis, mit ſämmtlichen Comptoir-Arbeiten und dem Manufacturwaarenfache vertraut, ſucht baldigſt am hieſigen Plage eine Stelle.

Gefällige Adreſſen beliebe man unter der Chiffre T. R. H. 9. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein junger Mann, der Oſtern a. e. ſeine Lehrzeit in einem hieſigen Engros-Geſchäft beendet, mit der doppelten Buchhaltung und allen vorkommenden Comptoirarbeiten vertraut, ſucht, geſtützt auf beſte Empfehlungen, ein anderweitiges Placement.

Gefällige Offerten unter Chiffre L. E. H. 17 ſind in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann aus guter Familie und mit guten Schulkenntniſſen wird in einem Engros-Geſchäft eine Stelle als Lehrling geſucht.

Gefällige Adreſſen werden unter A. B. poste restante Naumburg erbeten.

Beachtenswerth.

Für einen noch rüſtigen Sechziger ſuchen deſſen Anverwandte irgend eine leichte ſtetige Beſchäftigung bei guter Behandlung, doch unter äußerſt geringem Lohne. Derſelbe arbeitete früher u. a. in einer Cigarrenfabrik. Werthe Adreſſen unter J. G. H. 60. in der Expedition d. B. abzugeben.

Ein junger Menſch, 28 Jahre alt, ſucht unter beſcheidenen Anſprüchen hier oder auswärts einen Poſten als Hausmann, Markthelfer, Diener oder Krankenpfleger; auch iſt derſelbe in Gartenarbeiten geübt. Offerten werden unter Nr. 5 durch die Expedition dieſes Blattes erbeten.

Ein junger Menſch von auswärts, mit guten Zeugniffen verſehen, ſucht Stelle als Markthelfer ſogleich oder zum 1. März. Adreſſen ſind Antonſtraße Nr. 8 parterre abzugeben.

Ein junger kräftiger Menſch ſucht einen Dienſt als Markthelfer und dergleichen. Adreſſen ſind niederzulegen bei Herrn **Noritz Schumann**, Grimmaſche Straße, Fürſtenhaus.

Ein kräftiger, ganz vertrauter junger Mann, der auf das Beſte empfohlen wird, ſucht zum 1. April einen ihm angemessenen Poſten als Markthelfer. Gef. Adreſſen A. Z. H. 100. in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Ein junger ſtarkeſer, ſtreng redlicher Menſch, welcher mehrere Jahre als Markthelfer in einem Material-Geſchäft conditionirt, beſtens empfohlen wird, ſucht zum 1. April d. J. ein ähnliches Unterkommen. Gute Zeugniffe ſehen ihm zur Seite. — Geehrte Herren Principale werden erſucht, ihre werthen Adreſſen unter C. G. H. 3. in der Buchhandl. des **Hrn. D. Klemm** niederzulegen.

Ma
Maur
Person
Ein
ſchäft
B. L.
Ein
welcher
15. M
Brühl
Ein
umzuge
helfer
wolle
Eine
Herren
Geſch
zugeben
Eine
Sehr
Eine
Ein
der Kle
Tage
der Ex
Ein
Beſchäft
Adr. b
aus gu
beiten
Bonn
Offerte
niederz
Ein
Mäd
eine
Cond
ſolche
gleich
Nähe
Ein
einer e
der Ha
nicht an
ehrt
Kaufm
Ein
im Rec
und all
Anſprü
bei eine
Nähe
Ein
jedes
helfen
Stelle
gaſſe
Ein
ſo wie
ſucht ab
Dame
Eine
Ein
lichen
Stüben
Nähe
Ein
Mann
hohen
gaſſe
Eine
oder ſp
oder D
Lohn
parterre

Mausmänner, welche Gärtner, Zimmerleute, Tischler, Maurer u. dergl. sind, so wie **Markthelfer**, vorzüglich gutes Personal, weist kostenfrei nach J. Knöfel, Rossp. 7, H. 1. 2 Tr.

Ein junger, militärfreier Mensch, welcher noch in einem Geschäft ist, sucht irgend eine Stelle. — Adressen bittet man unter B. L. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle als Laufbursche oder sonstiges. Zu erfragen Brühl Nr. 53 bei Herrn Jordan.

Ein junger Mensch, 20 Jahr alt, welcher gut mit der Feder umzugehen weiß, sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer in ein solides Geschäft oder in ein Comptoir. — Adressen wolle man Querstraße Nr. 21 parterre rechts niederlegen.

Eine Waschfrau, die sauber wäscht und plättet, sucht noch mehr Herren- oder Familien-Wäsche anzunehmen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen abzugeben Markt Nr. 5 bei Madame Gräfe.

Eine ordentliche Frau sucht Wäsche zu waschen und zu bleichen. Sehr billig und gut wird gewaschen.

Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen vorn heraus.

Eine sehr geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung. Reichsstraße Nr. 9 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches sehr geschickt im Ausbessern der Kleider und Wäsche ist, auch plätten kann, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. H. 11. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung in Platten, Weißnähen und Ausbessern. Gefällige Adr. bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht zu Ostern eine Stelle als deutsche Bonne oder zur Beihülfe im Hauswesen und bittet gütige Offerten unter der Adresse V. G. 17. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein noch unbescholtenes, junges, anständiges Mädchen aus guter Familie von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerladen, Conditorei oder andern Geschäft, wo möglich, da solche in allen weiblichen Arbeiten bewandert, zur gleichzeitigen Unterstützung der Hausfrau. Alles Nähere kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau bei ein Paar einzelnen Leuten Stellung. Es wird nicht auf hohen Lohn, sondern auf gute Behandlung gesehen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen bei Herrn Kaufmann Schmidt, Nicolaistraße Nr. 45 niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von achtbaren Aeltern, welches im Rechnen und Schreiben bewandert, sowie im Putz, Weißnähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition in einem soliden Verkaufsgeschäft oder auch bei einer Dame als Gesellschafterin und Jungfer.

Näheres Grimmasche Str. Nr. 31 im Hofe links 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches sich sehr gut zur Verkäuferin in jedes Geschäft paßt, auch gern geneigt ist, in der Wirthschaft zu helfen, sucht zum sofortigen Antritt oder zum ersten März eine Stelle. — Näheres zu erfragen in der Stadt Frankfurt, Fleischergasse Nr. 2.

Ein gebildetes Mädchen, das im Nähen, Platten, Schneidern, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, gute Atteste besitzt, sucht als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin einer älteren Dame Stellung. Näheres Querstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine junge rüstige Frau sucht einen Posten als Haushälterin. Näheres kl. Fleischerg. Nr. 11, 2 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin.

Näheres große Windmühlenstraße 48, 1 Treppe links.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle als Namsell für Kinder oder als Verkäuferin. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näheres Johannisgasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine Person in 20er Jahren, von auswärts, sucht zum 1. März oder später Condition als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame; sie sieht mehr auf humane Behandlung als auf hohen Lohn. Adressen abzugeben Neureudnitz, Stötteritzer Straße Nr. 19 parterre links bei Grimmer.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Näheres Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Näheres Georgenhalle, Ritterplatz, 3 Tr. links.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, nicht von hier, im Nähen und Platten bewandert, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder eine Stelle bei einer ruhigen Familie.

Werthe Adressen wolle man gefälligst niederlegen Bahnhofstraße Nr. 3 im Hofe rechts.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. oder 15. März einen anständigen Dienst. Zu erfahren Ritterstraße Nr. 5 im Porzellan-Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen in den 20er Jahren aus achtbarer Familie sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei einem älteren Herrn; dieselbe kann der feinen Küche so wie den häuslichen Beschäftigungen genügend vorstehen. Näheres Münzg. 3, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum 1. od. 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen alte Burg Nr. 4.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als **Jungemagd** oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 67 im Hof 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen vom Lande, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis den 1. Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere zu erfragen Schloßgasse 6 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Kinder. — Zu erfragen beim Hausmann Dorotheenstraße Nr. 6.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen, Platten und Waschen bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd zum 1. März. Zu erfragen Dresdner Straße im goldenen Einhorn im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, nicht von hier, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Vormittags zu sprechen Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht von jetzt an bis 1. April Stelle als Jungfer oder perfecte Jungemagd.

Adressen Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. März Dienst. Näheres Tauschaer Straße Nr. 18, 1 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht bis zum Ersten einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. bei Mad. Wöllner im weißen Adler Nr. 11.

Ein Mädchen aus Bayern sucht bis zum 1. oder 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 46, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches immer in Gasthäusern als Stubenmädchen war, sucht ein baldiges Unterkommen.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 27, im Hofe links 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Keilichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. März Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres am Hausstand Grimma'sche Straße Nr. 10.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum ersten April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Klostersgasse Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Königsplatz Nr. 18 parterre links von 3 bis 4 Uhr persönlich zu sprechen.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. März Dienst, auch übernimmt sie häusl. Arbeit. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienst für Küche und Hausarbeit Petersstr. Nr. 3, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst als Kinderinhalte oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse 28, im Hofe 2 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches seit drei Jahren bei ihrer Herrschaft dient, sucht Verhältnisse halber zum 1. April ein anderes Unterkommen als Jungemagd. — Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 71 im Gewölbe bei Herrn **C. S. Sülze**.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder einer kleinen Wirthschaft vorzustehen.

Dresdner Straße Nr. 58, 1 Treppe im Hofe links.

Eine Köchin,

welche der Küche allein vorstehen kann, die besten Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 1. April einen anständigen Dienst.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 12 im Blumengew. b. d. Herrschaft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Weststraße Nr. 67, 4 Treppen.

Gesuch. Einige Aufwartungen werden gesucht. — Näheres Antonstraße Nr. 15 im Hofe parterre.

Eine junge Frau sucht einige Aufwartungen. — Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Mehrere gesunde Bauer-Ammen suchen Posten sofort und eine, die schon mehrere Monate gestillt hat.

Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen B.

Hiermit erlaube ich mir den Herren Administratoren und Besitzern hiesiger Grundstücke die Anzeige zu machen, daß ich mit sehr vielen Aufträgen von Vermietungen für Ostern, Johannis und Michaelis versehen worden bin und ersuche ich deshalb obengenannte, hierauf reflectirende Herren, die in ihren Grundstücken vacant werdenden Localitäten, Wohnungen, Gewölbe u. mir gefälligst aufzugeben.

F. W. John, Agent,
Brühl Nr. 6.

Gesucht

wird für nächste Oster- und nach Befinden auch folgende Messen in der Reichstraße, Böttcher- oder Goldhahngäßchen ein Gewölbe mittler Größe.

Adressen unter G. S. H. 100. poste restante Meerane.

Meßlocal.

Ein schlesisches Leinengeschäft sucht für die beiden Hauptmessen auf dem Brühl oder dessen nächster Nähe ein entsprechendes Local.

Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn **E. Seitz**, blaue Mütze Nr. 14.

Gesucht wird zu Ostern ein Local zu Victualienhandel, mit oder ohne Logis.

Adressen beliebe man bei Herrn **Dittrich** im Productengeschäft Halle'sches Gäßchen niederzulegen.

Gesucht wird ein helles Arbeitslocal in der Nähe des goldenen Einhorn (Dresdner Straße).

Adressen sind abzugeben Nicolaistraße Nr. 54, 4. Etage links.

Zu mietzen gesucht wird von ein Paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{f} , zugleich ein Producten-, Kohlen- oder anderes Geschäft. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis, gleichviel parterre oder 1. Etage, im Preise bis zu 100 Thlr.

Adressen niederzulegen bei Herrn **G. Pfuhl**, Universitätsstraße im Gewölbe.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis in der Nähe des bayerischen Bahnhofes im Preise von 50—80 Thlr.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes mit Preisangabe unter **L. T.** gefälligst niederzulegen.

Ein Beamter sucht 1. April ein Logis von 2 Stuben und Zubehör in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt.

Adressen Grimmasche Str. Nr. 10 im Hausstand abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. April in der Dresdner Vorstadt oder Neudnis ein anständig meublirtes Zimmer mit geräumigem Schlafzimmer. Adressen mit Preisangabe niederzulegen unter **H. H. H. 27** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. März eine Stube mit Bett, einigen Stühlen und Tisch und heizbar, für den Preis von 2 1/2 bis 3 \mathfrak{f} monatlich gegen pränumerando. Das Nähere bei Herrn **Schröder**, Hospitalstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein kleines Logis von einer Witwe und Tochter oder Stube und Kammer im Preise von 24—30 \mathfrak{f} . Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 26 im Wäschgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird ein meublirtes Garçonlogis in der Nähe des Augustusplatzes, Dresdner Str. oder Marienvorstadt. Adr. unter **E. C.** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein meublirtes Stübchen im Preise von 30—36 Thlr. wird von einer anständigen Dame zum 1. März zu mietzen gesucht.

Gefällige Adressen bittet man kleine Windmühlengasse Nr. 5, 3. Etage abzugeben.

Eine bejahrte Frau, die alle Tage auf Arbeit geht, sucht im Petersviertel ein unmeublirtes heizbares **Stübchen** od. **Kammer**, sofort oder zum 1. April zu beziehen. Adressen bittet man Münzgasse Nr. 3 in der Restauration niederzulegen.

Gesucht

wird von einer gebildeten Witwe, welche ihr eigenes Bett hat, eine Schlafstelle nicht über 2 Treppen, vielleicht wo sie die Küche oder Beschäftigung in der Wirthschaft mit übernehmen könnte.

Adressen mit **A. No. 10** bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. eine Stube mit Ofen und Bett, Dresdner oder Friedrichsvorstadt. Werthe Adressen bittet man Hospitalstraße 37 bei Herrn **Apitsch** abzugeben.

Eine ältliche Dame sucht eine Stube, wo möglich mit Kammer, ohne Meubles, in der Linden-, Thal- oder Königsstraße zum 15. März oder 1. April zu beziehen. Werthe Adressen sind abzugeben bei Herrn **Kaufm. Friedrich Kind**, Kirchstraße Nr. 6.

Für ein anständiges Mädchen wird ein Stübchen mit Bett und Zubehör gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter **C. B.** durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April eine heizbare Stube mit Kochofen von einer pünctlich zahlenden ruhigen Person. Adressen mit Preisangabe Johannisgasse Nr. 23, 1 Treppe rechts.

Gärtchen

sind zu vermietzen. Näheres beim Gärtner in Gerhards Garten.

Zu vermietzen ist ein im Brühl gelegenes, für jeden größeren Geschäftsbetrieb geeignetes Local, bestehend aus einem Gewölbe, Entresol und einer mit den untern Räumen durch eine Treppe verbundenen ersten Etage von 7 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenräume. Zu erfragen bei **G. Conrad Ege**, Georgenhalle.

Eine Parterrelocalität, hell und geräumig, ist pr. Johannis als Geschäftslocal zu vermietzen Querstr. 10 bei **Hob. Hoffmann**.

Zwei geräumige, schön gelegene Wohnungen in der Zeiger Vorstadt, sofort beziehbar, im Preise von je 150 \mathfrak{f} , ist zu vermietzen beauftragt
Adv. Gustav Knesecke, Nicolaistr. 45,
3. Etage in der Expedition.

Zu vermietzen von Johannis an eine erste Etage Windmühlengasse Nr. 17 (3 Stuben nebst Zubehör).

Die schöne **erste Etage** im Grundstück Lindenstr. Nr. 6 (3 grosse, 2 kleinere Zimmer sammt allem Zubehör) ist von Ostern 1862 zu vermietzen durch

Dr. Roux, Brühl 65.

Begzugs halber ist Schützenstraße Nr. 8 die dritte Etage zu vermietzen. Dieselbe besteht aus Vorsaal, 9 Zimmern, Schlafstuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller u. und ist Ostern beziehbar. Näheres daselbst.

Begzugs halber ist noch zu Ostern ein mittleres Familienlogis zu vermietzen, 2 Stuben nebst Zubehör. Daselbst zu erfragen, Neudniger Straße Nr. 1 b, 1 Treppe rechts.

Zu vermietzen und zu Johanni zu beziehen ist eine erste Etage, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Altoven, Küche, Speise- und Bodenlammer, Keller und Garten, Preis jährlich 130 \mathfrak{f} Miethzins. Näheres Floßplatz Nr. 19 rechts 1 Treppe.

Zwei freundliche Logis à 80 Thlr.

pr. anno sind noch von Ostern d. J. an ordentliche, stille Familien zu vermietzen; auch kann eins hiervon noch früher abgegeben werden. — Näheres Weststraße Nr. 17 B. beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen ist vom 1. April ab ein Dachlogis in der Windmühlengasse. — Zu erfragen beim Bäckermeister **Luther**, Nicolaistraße Nr. 12.

Zu vermietzen ist ein Logis 4 Treppen vorn heraus, Alles in einem Verschluß, von nächste Ostern ab, Nicolaistraße Nr. 38. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine geräumige Etage mit schöner Aussicht, in der Nähe des Hofplatzes, ist für den Preis von 180 Thlr. zu vermieten.

Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 13 im Comptoir.

Zu vermieten die 3. Etage im Vorderhause Johannisg. 25. Näheres daselbst im Hintergebäude 1 Treppe.

Eine erste Etage in der äußeren Weststraße für den jährlichen Preis von 180 \mathfrak{f} ist von Ostern ab zu vermieten, dann eine 1. Etage ebendasselbst für 90 \mathfrak{f} und zwei schön meublirte Zimmer mit Schlafcabinet und separ. Eingang. Wiesenstraße 1, 2 Tr.

Zu vermieten zu Ostern ein kleines Familienlogis im Hofe Frankfurter Straße Nr. 74. In der Wirthschaft zu erfragen.

Zu vermieten ist anderweit von Ostern ab eine schöne vierte Etage (nicht Dach), 7 Stuben und Zubehör, innere Stadt, durch das Local-Comptoir Dainstraße Nr. 21.

Familienwohnungen

in und bei Leipzig, zu 100 Thlr., 60 Thlr. und 40 Thlr. sind bis Ostern zu vermieten bei

Robert Schüttel, Gerichtsweg 7.

Zu vermieten ist eine Stube an ein Paar Leute ohne Kinder Thomaskirchhof Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein an der Promenade gelegenes freundlich meublirtes Zimmer an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle 2. Et.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn oder Dame Königsstraße Nr. 11, 4. Etage (nicht Dach).

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, gut meublirt, gr. Windmühlenstr. 15 zu erfragen bei Ferd. Petsche.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube für einen oder zwei Herren Katharinenstr. 16, 2. Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Schlafzimmer, meßfrei, an einen oder zwei Herren Tuchhalle Treppe B 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis mit Schlafgemach und separatem Eingang Hofplatz 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundliche Stube mit Schlafzimmer 1. Etage vorn heraus gr. Fleischergasse Nr. 22.

Ein fein meublirtes Garçonlogis

nebst Schlafcabinet ist zum 1. März zu vermieten Weststraße Nr. 24, 1. Etage links.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zum 1. März ist eine große und kleine Stube, meublirt, getrennt an Herren zu vermieten Nicolaistr. 45, 4 Tr.

Ein gut meublirtes, nettes Zimmer, mit Bett, Hausschlüssel u. vorn heraus 2 Tr. ist sofort billig zu vermieten Moritzstr. 8.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist zu vermieten an einen soliden Herrn oder Frauensperson hohe Straße Nr. 18, im Hofe 2. Thüre 2 Treppen, Thüre rechts.

Ein Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist für den Monat März zu vermieten Alexanderstraße Nr. 2.

Zwei bis drei gut meublirte Zimmer 1. Etage sind zusammen oder getrennt zu vermieten. C. Lange, Johannisgasse 6/8.

Zu Meubnis ist eine anständig meublirte Stube billig zu vermieten, auf Wunsch auch mit Kost, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Ein junger Herr, der die Handlung erlernen will, kann von Ostern in Logis und Kost gute Aufnahme finden. Das Nähere Reichstraße Nr. 11 im Bierkeller.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen als Schlafstelle gr. Windmühlenstr. Nr. 15 bei Ferd. Petsche.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle an Herren kleine Windmühlengasse Nr. 7a, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Offen ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle Zeitzer Straße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

Theater in Neuschönefeld (Schönfelders Restauration). Heute Dienstag den 25. Februar zum

Der Kunstreiter, oder: Von Berlin nach Leipzig, von Leipzig nach Berlin. Gesangsposse. Anfang 1/28 Uhr.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen Schützenstraße 3-4 bei Witwe Schröder.

Zur Theilnahme an einem kleinen Logis wird ein ordentliches Frauenzimmer von einer Frau gesucht Dresdner Str. 7, 1 Tr.

„Zur gefälligen Notiznahme.“

Mit heutigem Tage habe ich im Hinterhaus 1. Etage ein Local, 30 Personen fassend — auch daselbst ein neues Instrument aufgestellt! — elegant hergerichtet, welches ich für Gesangsvereine oder sonstige Gesellschaften zu recht häufiger Benutzung empfehle. Nähere Bedingungen ertheile ich gern zu jeder Zeit. Leipzig, den 20. Februar 1862.

G. F. Möbius, Gastwirth,
Stadt Wien.

NB. Dienstag und Donnerstag sind besetzt.

Europäische Börsehalle.

Salon lebensgrosser Stereoskopen

und des amerikanischen Riesen-Apparates.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Alle zwei Tage werden die lebensgrossen Stereoskopen durch andere Bilder erneuert.

H. Sieber.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr nochmals Vortrag des

afrikanischen Neger Djolaodour

über sein Vaterland und die Sitten und Gebräuche der Bewohner desselben. Entrée à Person 2 Ngr.

Morgen Mittwoch Abend 1/28 Uhr im untern Saale des Schützenhauses.

Hôtel de Prusse.

Heute Dienstag den 25. Februar

Abends 7 1/2 Uhr

Humoristisch-phantastische Soirée

des Mimiker und Physiognomiker E. Schulz.

Eintrittskarten à 7 1/2 Ngr., zu nummerirten Plätzen à 10 Ngr. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm (Universitätsstrasse) und Abends an der Casse zu haben.

Einlass 7 Uhr.

Donnerstag den 27. Februar: Zweite und vorletzte Soirée.



Heute Club.

Bereinsbrauerei-Restauration.

Heute Dienstag den 25. Februar
National-Gesang (humoristisch) und
Zither-Concert

von Franz Killan nebst Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.
Morgen Mittwoch Pragers Bier-Tunnel.
Killan.



Frankfurter Apfelweinstube

von

Theodor Lange,
Sporergräben Nr. 2,
empfehl. ff. Weine, Punsch,
Grog, Kaffee, vorzüglichen
Borsdorfer
Apfelwein.



Frankfurter Straße Nr. 22. Heute Abend lade ich zu Karpsen blau und einem feinen Töpfchen ergebenst ein. O. Winkler.

Schlachtfest
empfehl. zu morgen F. G. Müller, Theaterplatz-Edel.

Heute Dienstag den 25. Februar zum

3. Male auf allgemeines Verlangen:

Gesangsposse. Anfang 1/28 Uhr.

Restaurations-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage an der **Nitterstraße Nr. 41** eine

Restaurations

eröffnet habe. Ich empfehle dieselbe dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums bestens mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein und Alles aufbieten werde, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke den Wünschen mich beehrender Freunde und Gäste in jeder Beziehung nachzukommen und gestatte mir schließlich noch zu bemerken, daß ich die Restaurations-Localität neu restaurirt und auf das Freundlichste eingerichtet habe.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch empfehle ich mich hochachtungsvoll und ergebenst
Leipzig, den 25. Februar 1862.

A. F. Schulze.

NB. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Restaurations von C. F. Näther, Petersstraße 22,
empfehlte für heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Rehkeule mit Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend
Ernst Schulze (**Klapka**), Klostergasse 3.

Heute Abend ladet zu Allerlei mit Cotelettes nebst vorzüglichem Lagerbier ergebenst ein
L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Burgkeller.

Ox-tail-Suppe empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, empfiehlt heute Abend Zunge, Huhn und Cotelettes mit
Allerlei. **C. A. Mey.**

Restaurations von Rob. Meithold, früher J. G. Poppe,
empfehlte eine reichhaltige Speisekarte. Nürnberger und Lagerbier vorzüglich. Mein **Billard** empfehle ich bestens.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Sainstraße Nr. 14.

Restaurations in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest im Blauen Secht. A. Maue.

F. Eichler's Bayerische Bierstube, Nicolaisstraße.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Bayerisches Bier vorzüglich.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen** bei **Hesse, Klostergasse Nr. 4.**

Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig
zu heute Abend und extrafeines Vereinsbier empfehlte **August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein **J. G. Spreer, gr. Fleischberg 7.**

Weisser Adler. Heute Schweinsknöchelchen nebst ff. Bier.

Restaurations zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute Abend **Speckfuchen.** **NB.** Morgen Schlachtfest.

Heute früh **Speckfuchen,** Abends **Sauerbraten** und **Klöße,** Erfurter Bier, frische **Sendung,**
ausgezeichnet. **W. Schreiber, goldner Hahn.**

Morgen Schlachtfest, früh **Wellfleisch,** Mittag und Abend frische **Wurst** und **Bratwurst,** Sauerkraut
und **Erbspuré,** wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.

Morgen Schlachtfest im **braunen Roß. J. G. Müller.**

Zwei Thaler Belohnung.

Ein goldenes Petschaft von einer Uhrkette wurde vergangene Woche von Leipzig bis Lindenau verloren. Wer dasselbe bei Herrn **Gastwirth Fahn** in Lindenau zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde am 24. Februar ein **Zweithalerstück** Mittags von 12—1 Uhr von der goldenen Säge bis an Stadt Dresden.

10 Kreuzer. Belohnung dem redlichen Abgeber in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Buch, Titel **„Baunscheldismus“.** Der ehrliche Finder wird dringend ersucht dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben **Poststraße 8 im Hofe parterre 2. Thüre.**

Verloren wurde vorigen Donnerstag ein **Messinghundehalsband** mit Steuerzeichen 1166. Gegen Belohnung abzug. **Ulrichsgasse 9.**

Verloren wurde ein **Armband** von **Bettsteinperlen.** Abzugeben gegen Belohnung **Nicolaisstraße Nr. 38, 4 Treppen.**

Verloren wurde auf dem letzten **Concordia-Balle** ein **Taschentuch** mit Spigen und gezeichnet **M. J.** Gegen Belohnung abzugeben **Rudolphstraße Nr. 7, 3. Etage links.**

Verloren wurde am 22. d. M. von der **Universitätsstraße, Schuhmachergäßchen, Orimum. Str., Dresdner Str. bis zur Salomonstraße** eine **Kinder-Korallenkette** mit Schloß. Gegen gute Belohnung abzugeben **Universitätsstr., Paulinum rechter Flügel 1 Tr.**

Verloren wurde am 18. d. M. von der **Mühlgasse bis zum Flossplatz** ein **Daguerreotypiebild,** eine **Dame** mit Kind vorstellend, in **Etui,** welches dem **Verlierer** von unerseßlichem Werthe ist und wird der ehrliche Finder gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben **Centralstraße Nr. 14, 4 Treppen.**

Gestern Abend in der 9. Stunde wurde ein **dunkelbrauner Pelz-** fragen mit **rothseidenem Futter** verloren, **Odeon, Dorotheenstraße, Allee, Mühlgasse bis in die Zeitzer Straße.** Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben **Zeitzer Straße Nr. 50 bei Frau Friedrich.**

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend Abend von der Centralhalle bis zur Thomasmühle eine schwarze Atlas-Mantille. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung Zeitzer Straße Nr. 7 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr von der Königsstraße bis Klostersgasse ein brauner **Kinderpelzfragen**.

Gegen Belohnung abzugeben Königsstr. Nr. 11, 3. Et.

Verloren wurde bei dem Ball im Odeon Sonnabend den 22. Febr. eine weiße Kopfnadel. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Elisenstr. Nr. 13 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend Abend vom alten Hof, Promenade, Thomaspfortchen und Kirchhof eine Kapuze von schwarzem Taffet, mit Franzen besetzt und rothem Futter. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 67, 3 Treppen links.

Ein kleiner **Fächer** von Horn, durchbrochene Arbeit mit Malerei, ist in der Nacht vom Sonntag auf den Montag verloren gegangen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben

Lauchaer Str. Nr. 27 parterre.

Abhanden gekommen ist mir am Sonnabend Abend ein schwarzer Dachshund mit brauner Abzeichnung, schwarzlebernem Halsband mit Messingring und Steuerzeichen, auf den Namen „Walbau“ hörend. Wer mir denselben zurückbringt, erhält außer den Futterkosten eine gute Belohnung. Scholl in Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Entflohen ist ein **Canarienvogel** mit schwarzem Kopf. Gegen Belohnung abzugeben Reichels Garten Vordergebäude links 3 Treppen bei Mad. Bölling.

Entflohen ist am Sonntag Mittag ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Gefunden wurde nach dem Bazar-Maskenball ein **Fächer**. Beim Portier im Hotel de Pologne abzuholen.

Eine **Gans** den Freitag Abend gefunden kann abgeholt werden Frankfurter Straße Nr. 45.

Die beim Maskenball der Gesellschaft **Neunzehner** gefundenen Gegenstände sind bei unserm Cassirer Herrn **Bernhard Feurich** in Neumarkt Nr. 42 in Empfang zu nehmen.

Die Dame, welche am Sonntag Nachmittag in der Johannis-Kirche den grünseidnen Regenschirm an sich genommen, möge denselben Preußergäßchen Nr. 1, 2 Tr. abgeben.

Der Herr, welcher Freitag Abend nach Logis, meublirte Stube etc. war, jedoch ihm zu klein und Kammer wollte, wird nochmals ersucht sich dahin zu bemühen, da die Kammer mit abgegeben werden kann. Georgenstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn Herr **Tiehatscheck** statt des „Propheten“ den „**Taubhäuser**“ zu seinem letzten Auftreten am Freitag wählen möchte.

Mehrere Verehrer.

Mittel gegen das Einsteigen durch Fenster und Wand.
Nur Volksbesserung, von Grund aus, hilft.

Haben denn die Crinolinen die Erlaubniß den Raum auf den Trottoirs wegzunehmen, indem doch das auch umfangreiche Gegenstände sind?
Ein Packträger.

W. O. 44. H

wird freundlichst gebeten, da J. S. am bestimmten Ort nicht erscheinen konnte, doch den 25. d. M. Nachmittags **4 Uhr** an Café de l'Europe sich zu bemühen.

Erkennungszeichen **wie vorherbestimmt.**

Heute sieben Uhr Zeitzer Straße am Hause.

S. h. j. e. Schwarze.

Dem „**langen Laster** jun., genannt **Lunz**“, zu seinem gestrigen Geburtstag noch nachträglich die besten Glückwünsche von einigen Collegen.

Aufstellung

derjenigen Gegenstände, welche demnächst zur Ausstellung nach London abgehen, können von heute an von Interessenten gegen ein beliebiges mässiges Entrée für die verunglückten Elbthalbewohner in Augenschein genommen werden.

J. A. Hietel, Stickerei- & Tapissier-Manufactur,
Grimma'sche Strasse 3, 1 Treppe.

Schillerhaus-Schuldscheine betr.

Alle Inhaber von Interimscheinen über bezahlte Vorschüsse zum Ankauf des Schillerhauses in Gohlis, — soweit sie nicht auf Rückzahlung derselben bei Empfang unseres Umlaufschreibens ausdrücklich verzichtet haben, — werden hiermit nochmals ersucht, in den Tagen

vom 24. bis mit 28. lauf. Mon.

beim Schatzmeister des Schillervereins, Herrn Buch. Cavael (Firma: Nob. Frieße), Königsstr. 24, gegen Rückgabe der Interimscheine ihre Darlehne sammt Zinsen, und zwar nicht blos zur Hälfte, sondern den Vollbetrag zu erheben.

Die Unterlassung solcher Gelderhebung würden wir als eine stillschweigende Verzicht zu Gunsten der vom Schillervereine verfolgten Zwecke ansehen zu dürfen glauben.

Leipzig, den 23. Februar 1862.

Der Vorstand des Schillervereins.

Dr. Wuttke, Vors. Adv. Wankel, Schriftf.

I. ord. General-Versammlung

der

Mendelssohn-Stiftung in Leipzig

heute Dienstag den 25. Februar

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale der hiesigen israelitischen Gemeinde, neue Straße Nr. 7.

Tages-Ordnung:

- Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden der Stiftung.
- Cassenabschluss, Vorlage des Schatzmeisters der Stiftung.
- Justification der vom Ausschuss geprüften Rechnungsablage, durch die Versammlung.
- Wahl eines ersten Schriftführers an Stelle des durch Voss Ausgeschiedenen.
- Wahl eines Schatzmeisters an Stelle des durch Krankheit an Amtsführung gehinderten früheren Schatzmeisters.
- Berathung allgem. Vereinsangelegenheiten, resp. Beschlussfassung über etwaige statutenmäßig vorliegende Anträge der Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten und zugleich bemerkt, daß der statutenmäßige Beitritt zur Mitgliedschaft vor Beginn der General-Versammlung zum Besuche derselben berechtigt und wird zu diesem Behufe die Einzeichnungsliste bereit liegen.

Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung in Leipzig.

Hermann Meyer,
Vorsitzender.

Moriz Wolf,
Schriftführer.

Generalversammlung der Gesellschaft „Hoffnung“.

Die Mitglieder der Gesellschaft **Hoffnung** werden für Donnerstag den 27. Februar Abends 8 Uhr im Wiener Saal zu einer Generalversammlung eingeladen.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig; die Nichtanwesenden haben sich den Beschlüssen zu fügen.

August Schefler, d. J. Vorsteher der Gesellschaft Hoffnung.

OSSIAN. Die zum 27. d. M. projectirte Soirée muß aufgeschoben werden. Der Vorstand.

Vermählungs-Anzeige.

Emil Velt.

Aloysia Velt geb. **Ursehtz.**

Leipzig.

Laibach in Krain.

Den 24. Februar 1862.

Heute Morgen 1/28 Uhr starb sanft nach kurzer Krankheit unser lieber Vater und Schwiegervater, **Johann August Blager**, im 67. Lebensjahre.

Leipzig, den 24. Februar 1862.

Die Hinterlassenen

in Richmond Va., Leipzig und Reichenberg i/B.

Von langen Leiden erlöste ein sanfter Tod gestern unsern guten Vater, Schwiegervater und Großvater, **P. Schulz**, in seinem 87. Lebensjahre.

Leipzig, den 24. Februar 1862.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Verluste meines theuern Mannes.

Leipzig am Begräbnistage, 23. Februar 1862.

Die trauernde Witwe

Johanne Palzig geb. **Kate.**

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Beerdigung **Franz Geldels** heute **Nachmittag 1 Uhr** stattfindet. Diejenigen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, bittet man sich in **Klöppels** Restauration, Blumenberg, zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

Angemeldete Fremde.

Abunninghoff, Dr. med. a. Saffack, Münchner Hof.	Jähne, Kfm. a. Löbau, Hotel zum Kronprinz.	Schlegel, Fabr. a. Gera, Restaur. d. Thüringer Bahnhof.
Böhmer, Färbermstr. a. Grimmitzschau, Bamb. Hof.	Jacobi, Rent. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Bahnhoft.
v. Briesen, Baron, Rgtbes. a. Großbeeren, u. Bach, Kfm. a. Fürth, Hotel de Baviere.	Jerken, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.	Schumann, Locomotivführer a. Neustädtel, weißer Schwan.
Bayrhafter, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.	Kreßschmar, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.	Silberstein, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.
Burdhardt, Kfm. u. Frau a. Magdeburg, und Busch, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.	Krun, Kfm. a. Luxemburg, Stadt Freiberg.	Serßing, Lehrer a. Washington, Bamb. Hof.
Bülow, Rgtbes. a. Beyerhauburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Kurze, Kfm. a. Gera, Stadt London.	Schönfeld, Kfm. a. Greiz.
Biedermann, Dr. a. Nothschönberg, St. Dresd.	v. Kauniz, Gutsbes. nebst Frau a. Paulsdorf, Hotel de Baviere.	Schönfeld, Kfm. a. Frankenberg, und
Bücker, Kfm. a. Bieberich, Hotel de Russie.	Körner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.	Schulder, Kfm. a. Wald, Stadt London.
Conrad, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Kesler, Kfm. a. Paschleben, Stadt Köln.	Sach, Lieutn. a. Berlin, und
Clement, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Kolligs, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.	Sander, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Cramer, Frau a. Wittweida, Palmbaum.	Kuzmitz, Kfm. a. Pest, Hotel de Russie.	v. d. Schulenburg, Graf, Rgtbes. a. Merseburg, und
Cömen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.	Leuschner, Oberger. Rath a. Giesleben, Restaur. des Thüringer Bahnhof.	Schlichtegroll, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Döring, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Kronprinz.	Möller, Gutsbes. a. Schmuckau, Stadt Rom.	v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Graf, Rgtbes. a. Wolfsburg, Hotel de Baviere.
Döringer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.	Müllisch, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.	Schmidt, Kfm. a. Giesfeld, Hotel de Russie.
Giehholz, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.	Murr, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.	Lothar, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Gilert, Kfm. a. Delitzsch, Palmbaum.	Minden, Part. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Trenn, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Gilfan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.	Meyer, Stud. med. a. Weichselburg, St. Wien.	Töpke, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Hajmann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.	Obermeyer, Kfm. a. Bamberg, St. Nürnberg.	Uhlig, Rent. a. Merseburg, Stadt Freiberg.
Friedländer, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.	Paul, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Uhl, f. l. Cob.-Gourier a. Wien, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Grumbow, Kfm. a. Gienburg, und	Pricken, Kfm. a. Köln, Hotel de Prusse.	Voigtländer, Kfm. a. Halberstadt, St. London.
v. Gottschalk, Gerichts-Amtm. a. Röttha, Stadt Nürnberg.	Rinke, Fabr. a. Heiligenstadt, Stadt Nürnberg.	Voigt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Gräßer, Kfm. a. Giesfeld, Stadt London.	Rieter-Biedermann, Buchhdlr. n. S. a. Basel, Hotel de Baviere.	Wohlfarth, Kfm. a. Kitz, und
Hertefeld, Kfm. a. Remscheid, und	Rüger, Fabr. a. Dresden, Stadt Dresden.	Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Homburger, Kfm. a. Gießen, Hotel de Baviere.	Riedel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Wiedemann Strohhdlr. a. Lindenbergr. schw. Kreuz.
Horn, Fräul. a. Delitzsch, Stadt Hamburg.	Schmidt, Privat. n. Frau a. Riga, Lebe's H. garni.	Wolff, Fabr. a. Meerane, Stadt London.
Härtel, Registrator a. Neustädtel, w. Schwan.	Schäffner, Dr. med. a. Würzburg, und	Baured, Assistent a. Döbeln, Lebe's H. garni.
Huisgen, Kfm. a. Merseburg, Stadt Wien.	Siemens, Inspector a. Ledowig, St. Dresden.	Zeifing, Rgtbes. a. Gabelzig, Palmbaum.
Jilowicki, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.	Stranz, Rent. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.	Bidel, Kfm. a. Breslau, Wolfs Hotel garni.
	Syohn, Kfm. a. Genthin, Münchner Hof.	
	Schuff, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.	

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Febr. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 136 1/4; Berl.-Stett. 126 1/2; Ebln-Mind. 169 1/2; Oberschl. A. u. C. 137 1/2; do. B. —; Desterreich-franz. 133 3/8; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59 1/8; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludwh. 117; Rhein. 92 3/4; Dester. 5 0/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 61 1/2; Dester. 5 0/0 Lotterie-Anl. 66 1/4; Leipz. Credit-A. 70; Dester. do. 73 1/8; Dessauer do. 63 1/4; Genfer do. 42 1/4; Weimar. Bank-Actien —; Gothaer do. 76 3/8; Braunschweiger do. —; Geraer do. —; Thür. do. 56 1/8; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 80 1/8; Preuß. do. —; Hannov. do. 95 1/2; Dessauische Landesbank 27 1/8; Disconto-Comm.-Anth. 91 1/2; Dester. Banknoten 72 3/4; Poln. do. 84 1/4; Wien österr. Währ. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamb. l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 24. Februar. 5 0/0 Metall. 70.50; do. 4 1/2 0/0 —; Nat.-Anleihe 84.35; Loose von 1854 —; Grundentf. = Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 838; Desterreich. Creditactien 200.70; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabethbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg —; London 137.60; Paris —; Münzducaten 6.54; Silber 136.50.

Berliner Productenbörse, 24. Febr. Weizen: loco 63 bis 80 ^{af} G. — Roggen: loco 52 1/2 ^{af} Geld, Febr. 51 1/2, April-Mai 50 1/8; gef. 100 W. — Spiritus: loco 17 3/4 ^{af} Geld, Febr. 17 3/8, April-Mai 17 3/4; gef. 10,000 Qu. — Rübböl: loco 12 23/24 ^{af} Geld, Febr. 12 23/24, April-Mai 12 23/24. — Gerste: loco 34 bis 39 ^{af} Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 ^{af} G., Februar 22 1/8, April-Mai 23 1/8.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von **Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr** an. (Die **bis 4 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonabend** einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich **Nachmittags** von 5—6 Uhr im Redactionslocale: **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**

Dank.

Die zahlreichen Beweise der Liebe, Achtung und Theilnahme, welche uns bei dem Tode und der Beerdigung unseres theuren Gatten, Vaters und Schwiegervaters von Seite der Verwandten, Freunde und der wohlh. Buchdrucker-Innung allhier zu Theil wurden, haben uns tief gerührt und verpflichten uns Allen, die den selig Entschlafenen auch noch im Tode ehrten, zum herzlichsten innigsten Danke.

Leipzig, Gohlis und Halberstadt, am 24. Februar 1862.

Die Familien

Fischer, Kürsten und Dölle.

Der Herr hat den Stolz, den wir an unserm entschlafenen **Eugen** hatten, gebeugt. Mit schwerverwundeten Herzen bitteten wir ihn in den kühlen Schooß der geweihten Erde.

Die vielseitige Theilnahme an unserm herben Geschick, so wie der überreiche Blumenschmuck, womit das gute Kind von Seiten unserer Freunde und Bekannten noch im Tode geehrt wurde, war und ist einiger Trost für uns; darum erfülle ich die traurige Pflicht, Ihnen Allen, die uns so bereitwillig und hilfreich während des kurzen Todeskampfes unseres unvergesslichen **Eugen** zur Seite standen, so wie für den reichlich gespendeten Blumenschmuck unsern innigsten Dank darzubringen. Die Vorsehung bewahre Sie Alle vor solch harten Schicksalsschlägen.

Leipzig, den 24. Februar 1862.

Bataillons-Signalist **Zwiebel** nebst Frau.